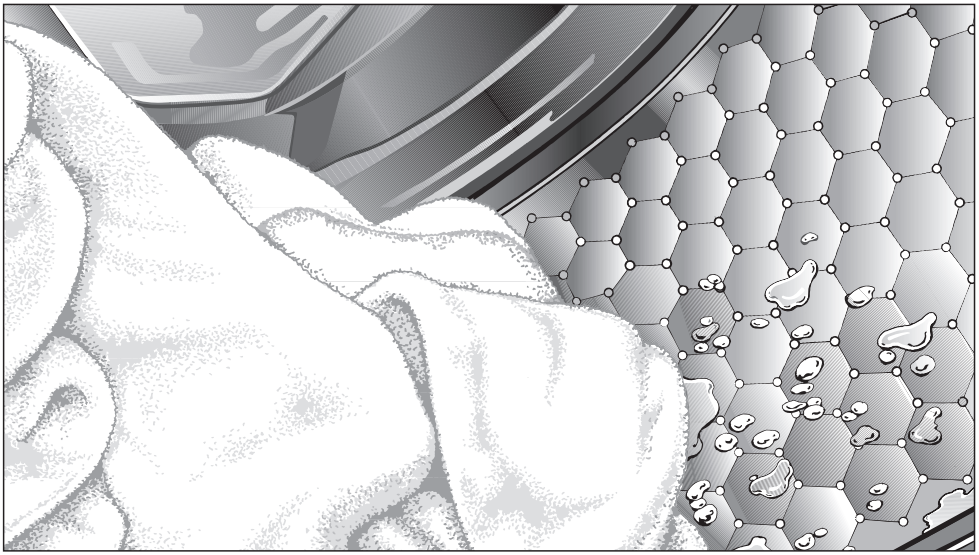
Miele
PROFESSIONAL



Gebrauchs- und Aufstellanweisung Waschautomat PW 5065

de - DE

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

M.-Nr. 09 443 810

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt den Waschautomaten vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.

Nutzen Sie stattdessen die an Ihrem Wohnort eingerichtete Sammelstelle zur Rückgabe und Verwertung elektrischer und elektronischer Altgeräte. Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem Händler.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Energie einsparen

Energie- und Wasserverbrauch

– Nutzen Sie die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
  Der Energie- und Wasserverbrauch ist dann, bezogen auf die Gesamtbeladungsmenge, am niedrigsten.

– Bei geringer Beladung in den Programmen *Kochwäsche* und *Buntwäsche* sorgt die Mengenautomatik des Waschautomaten für eine Reduzierung des Wasser-, Zeit- und Energiebedarfs.

– Nutzen Sie für kleinere Wäscheposten das Programm *Mini*.

Waschmittel

– Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.

– Verringern Sie bei kleineren Beladungsmengen die Waschmittelmenge.

Tipp bei anschließendem maschinellen Trocknen

Wählen Sie zum Energiesparen beim Trocknen die höchstmögliche Schleuderdrehzahl des jeweiligen Waschprogramms.

Inhalt

Ihr Beitrag zum Umweltschutz 2
Sicherheitshinweise und Warnungen 6
Bedienung des Waschautomaten 13
Bedienungsblende 13
Funktionsweise des Displays. 14
Erste Inbetriebnahme 15
Hinweise und Tipps zur Wäschepflege 16
1. Wäsche vorbereiten. 16
2. Waschautomaten beladen. 17
3. Programm wählen 17
Pflegesymbole 18
Kurzanweisung 19
Schleudern 23
Maximale Endschleuderdrehzahl 23
Spülschleudern. 23
Endschleudern abwählen (Spülstop) 23
Spülschleudern und Endschleudern abwählen 23
Startverzögerung 24
Programmübersicht. 25
Grundprogramme 25
Spezialprogramme 27
Programmablauf 31
Programmablauf ändern 33
Programm abbrechen 33
Programm unterbrechen 33
Programm ändern 33
Wäsche nachlegen/entnehmen. 34
Waschmittel 35
Wasserenthärter. 35
Komponenten - Waschmittel 35
Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke 36
Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken. 36
Separates Weichspülen oder Formspülen 36
Separates Stärken 36
Entfärben/Färben 36
Externe Dosierung 37

Inhalt

Reinigung und Pflege 39
Waschautomaten reinigen 39
Wassereinlaufsiebe reinigen 41
Störungshilfen 42
Was tun, wenn 42
Es lässt sich kein Waschprogramm starten 42
Im Display steht eine Fehlermeldung 43
Allgemeine Probleme mit dem Waschautomaten 44
Ein nicht zufrieden stellendes Waschergebnis 45
Die Fülltür lässt sich nicht über die Taste *Tür* öffnen 46
Programm fortsetzen nach Netzunterbrechung 46
Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall 47
Kundendienst 50
Reparaturen 50
Optische Schnittstelle PC 50
Nachkaufbares Zubehör 50
Aufstellen und Anschließen 51
Vorderansicht 51
Rückansicht 52
Waschautomaten aufstellen 53
Aufstellfläche 54
Transportsicherung entfernen 54
Transportsicherung einbauen 56
Ausrichten 56
Fuß herausdrehen und kontern 56
Waschautomaten gegen verrutschen sichern 57
Wasch-Trocken-Säule 58
Sockelaufstellung 58
Kassiersystem 58
Wasseranschluss 59
Kaltwasseranschluss 59
Warmwasseranschluss 60
Wasserablauf 61
Ablaufventil 61
Ablaufpumpe 61
Elektroanschluss 62
Technische Daten 63

Einstellungen zur Änderung von Standardwerten 65
Menü Einstellungen 66
Sprache 66
Menü Einstellungen/Betreiberebene 67
Laugenabkühlung 68
Tageszeit 68
Betreiberebene 69
Kontrast 69
Helligkeit 69
Standby (Display) 69
Memory 70
Mengenautomatik 70
Wasser Vorwäsche 70
Wasser Hauptwäsche 70
Wasser Spülen 70
ger. Fließdruck 71
Niveau KB 71
Niveau Pfl. 71
Temp Vorw. KB 71
Waschzeit VW 71
Waschzeit KB 71
Waschzeit Pfl. 72
Vorwäsche KB/Pfl. 72
Liste Spezialprogramme 72
Hygiene 72
Spülgänge KB 73
Spülgänge Pfl. 73
Spülgänge Desinfektion 73
Vorspülen KB 73
Vorspülen Pfl. 73
Schleudern gratis 73

Dieser Waschautomat entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Waschautomaten. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Waschautomaten.

Werden weitere Personen in die Handhabung des Waschautomaten eingewiesen, so sind Ihnen diese Sicherheitshinweise zugängig zu machen und/oder vorzutragen.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

▶ Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als waschbar ausgewiesen sind. Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

▶ Der Waschautomat ist entsprechend der Gebrauchsanweisung zu betreiben, regelmäßig zu warten und auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen.

▶ Der Waschautomat ist nicht für den Gebrauch im Außenbereich bestimmt.

▶ Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, den Waschautomaten sicher zu bedienen, dürfen den Waschautomaten nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.

▶ Kinder unter acht Jahren müssen vom Waschautomaten ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.

▶ Kinder ab acht Jahren dürfen den Waschautomaten nur ohne Aufsicht bedienen, wenn ihnen der Waschautomat so erklärt wurde, dass sie den Waschautomaten sicher bedienen können. Kinder müssen mögliche Gefahren einer falschen Bedienung erkennen und verstehen können.

▶ Kinder dürfen den Waschautomaten nicht ohne Aufsicht reinigen oder warten.

▶ Beaufsichtigen Sie Kinder, die sich in der Nähe des Waschautomaten aufhalten. Lassen Sie Kinder niemals mit dem Waschautomaten spielen.

▶ Den Desinfektionsstandard thermischer sowie chemothermischer Verfahren (aus der Liste, gemäß § 18 IFSG) hat der Betreiber in der Routine durch entsprechende Prüfungen sicherzustellen. Desinfektionsprogramme dürfen nicht unterbrochen werden, da sonst das Desinfektionsergebnis eingeschränkt sein kann.

Technische Sicherheit

▶ Kontrollieren Sie den Waschautomaten vor der Aufstellung und Betrieb auf äußere sichtbare Schäden.
Einen beschädigten Waschautomaten nicht aufstellen oder in Betrieb nehmen.

▶ Die elektrische Sicherheit dieses Waschautomaten ist nur dann gewährleistet, wenn er an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Gebäudeinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird. Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

▶ Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, ansonsten besteht bei nachfolgenden Schäden kein Garantieanspruch.

▶ Nehmen Sie keine Veränderungen am Waschautomaten vor, die nicht ausdrücklich von Miele zugelassen sind.

▶ Im Fehlerfall oder bei der Reinigung und Pflege ist der Waschautomat nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn

- der Netzstecker des Waschautomaten gezogen ist oder
- die Sicherung der Gebäudeinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Gebäudeinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Siehe auch Kapitel "Aufstellen und Anschließen", Abschnitt "Elektroanschluss".

▶ Der Waschautomat ist nur unter Verwendung eines neuwertigen Schlauchsatzes an die Wasserversorgung anzuschließen. Alte Schlauchsätze dürfen nicht wieder verwendet werden. Kontrollieren Sie die Schlauchsätze in regelmäßigen Abständen. Sie können sie dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

▶ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

▶ Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel, Mehrfach-Tischsteckdosen oder Ähnliches (Brandgefahr durch Überhitzung).

▶ Bei gewerblicher Nutzung des Waschautomaten ist die Betriebssicherheitsverordnung zu beachten.
Es wird empfohlen, die Überprüfungen gemäß der Berufsgenossenschaftlichen Regel - BGR 500 /Kapitel 2.6/Abschnitt 4 durchzuführen.
Das für die Prüfungsdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.

▶ Dieser Waschautomat darf nicht an nichtstationären Aufstellungsorten (z. B. Schiffe) betrieben werden.

▶ Beachten Sie die Anweisungen im Kapitel "Aufstellen und Anschließen" sowie das Kapitel "Technische Daten".

▶ Die Zugänglichkeit des Netzsteckers muss immer gewährleistet sein, um den Waschautomaten von der Netzversorgung zu trennen.

▶ Falls ein Festanschluss vorgesehen ist, muss die installationsseitig allpolige Abschaltung jederzeit zugänglich sein, um den Waschautomaten von der Netzversorgung zu trennen.

Sachgemäßer Gebrauch

▶ Die maximale Beladungsmenge beträgt 6,5 kg (Trockenwäsche). Die teilweise geringeren Beladungsmengen für einzelne Programme können Sie dem Kapitel "Programmübersicht" entnehmen.

▶ Stellen Sie Ihren Waschautomaten nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen, und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

▶ Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Waschautomaten (siehe Kapitel "Aufstellen und Anschließen" Abschnitt "Transportsicherung entfernen"). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung den Waschautomaten und nebenstehende Möbel/Geräte beschädigen.

▶ Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Waschautomaten kein Bodenablauf (Gully) befindet.

▶ Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflussschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt.
Sichern Sie den Abflussschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.

▶ Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

▶ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Waschautomaten nicht erforderlich. Falls Ihr Waschautomat dennoch so stark verkalkt sein sollte, dass ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

▶ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

▶ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

▶ Lagern oder verwenden Sie in der Nähe des Waschautomaten kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Brand- und Explosionsgefahr!

▶ Färbemittel müssen für den Einsatz im Waschautomaten geeignet sein. Halten Sie streng die Verwendungshinweise des Herstellers ein.

▶ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

▶ Vermeiden Sie den Kontakt von Edelstahloberflächen (Front, Deckel, Ummantelung) mit flüssigen chlor- oder natriumhypochlorithaltigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Die Einwirkung dieser Mittel kann auf dem Edelstahl Korrosion auslösen.
Aggressive Chlorbleichlaugedämpfe können ebenfalls Korrosion bewirken. Deshalb geöffnete Behälter dieser Mittel nicht in unmittelbarer Nähe der Geräte aufbewahren.

▶ Zur Reinigung des Waschautomaten darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl verwendet werden.

▶ Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftige chemische Reaktionen zu vermeiden.

Zubehör

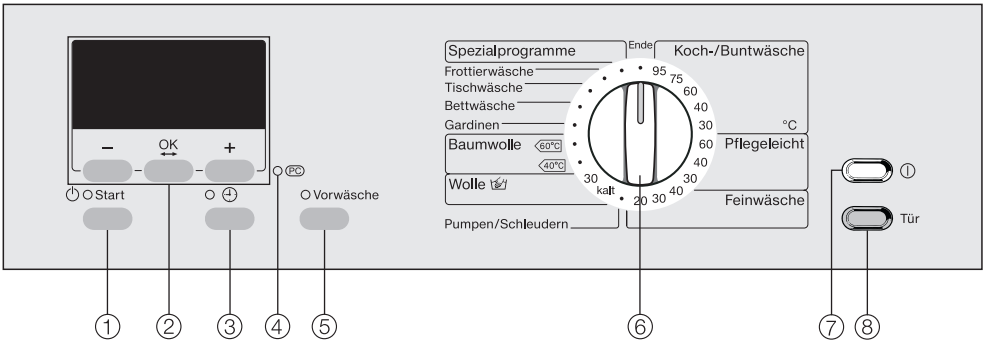
▶ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.
Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

▶ Miele Trockner und Miele Waschautomaten können als Wasch-Trocken-Säule aufgestellt werden. Dazu ist als nachkaufbares Zubehör ein Miele Wasch-Trocken-Verbindungssatz erforderlich. Es ist darauf zu achten, dass der Wasch-Trocken-Verbindungssatz zu dem Miele Trockner und Miele Waschautomaten passt.

▶ Achten Sie darauf, dass der als nachkaufbares Zubehör erhältliche Miele Sockel zu diesem Waschautomaten passt.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen verursacht werden.

Bedienungsblende



① **Taste *Start***
Startet das gewählte Waschprogramm.

② **Display mit Tasten –, *OK* und +**
Nähere Erläuterungen befinden sich auf der folgenden Seite.

③ **Taste ◷**
Zur Wahl der Startverzögerung.

④ **Optische Schnittstelle PC**
Dient dem Kundendienst als Prüf- und Übertragungspunkt (unter anderem für das Update).

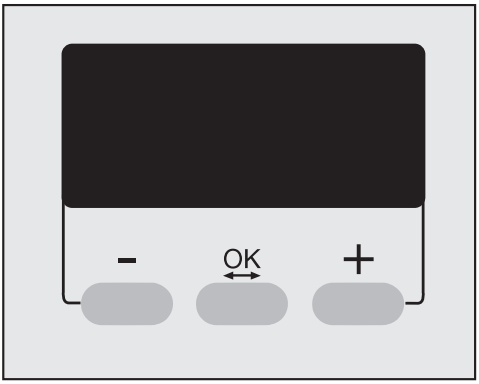
⑤ **Taste *Vorwäsche*** mit Kontrollleuchte

⑥ **Programmwähler**
Zur Anwahl der Waschprogramme. Der Programmwähler kann rechts- oder linksherum gedreht werden.

⑦ **Taste *Ein-Aus*** ⏻
Der Waschautomat schaltet sich automatisch aus, um Energie zu sparen. Dieses erfolgt 15 Minuten nach Programmende/Knitterschutz oder nach dem Einschalten, wenn keine weitere Bedienung erfolgt.

⑧ **Taste *Tür***
Öffnet die Fülltür.

Funktionsweise des Displays



Tasten – / +
ändern die im Display markierte Komponente.
– verringert den Wert oder bewegt die Markierung nach oben.
+ erhöht den Wert oder bewegt die Markierung nach unten.

Taste *OK*
zur Bestätigung des gewählten Wertes und zur Anwahl der nächsten Komponente.

Bei der Programmwahl werden über das Display:

– die Spezialprogramme

– die Endschleuderdrehzahl

– die Temperatur einiger Programme

– die Startverzögerung ausgewählt.

Das Display zeigt unter anderem die Laufzeit des Waschprogramms und die aktuelle Tageszeit an.

Zusätzlich wird das Menü *Einstellungen* über das Display bedient.

Das Gerät vor der ersten Inbetriebnahme richtig aufstellen und anschließen. Beachten Sie bitte das Kapitel "Aufstellen und Anschließen".

Aus Sicherheitsgründen ist ein Schleudern vor der ersten Inbetriebnahme nicht möglich. Zur Aktivierung des Schleuderns muss ein Waschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden.

- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ⏻ ein.

Wird der Waschautomat das erste Mal in Betrieb genommen, erscheint der Willkommensbildschirm:
Miele Professional Willkommen

Der Willkommensbildschirm erscheint nicht mehr, wenn die erste Inbetriebnahme abgeschlossen ist.

Das Display schaltet zur Spracheinstellung.

- Wählen Sie die gewünschte Sprache mit den Tasten **–** und **+** aus und bestätigen Sie diese mit der Taste **OK**.

Erinnerung an die Transportsicherung

Die Transportsicherung muss vor dem ersten Waschprogramm entfernt werden, um Schäden am Waschautomaten zu verhindern.

- Bestätigen Sie das Entfernen der Transportsicherung durch Drücken der Taste **OK**.

Das Display schaltet zur Uhrzeiteinstellung.

Tageszeit einstellen

- Stellen Sie mit den Tasten **–** und **+** die Stunde ein und bestätigen Sie diese mit der Taste **OK**. Jetzt können Sie die Minuten einstellen. Nach Bestätigung der Minuteneingabe wechselt das Display in das Grundmenü.

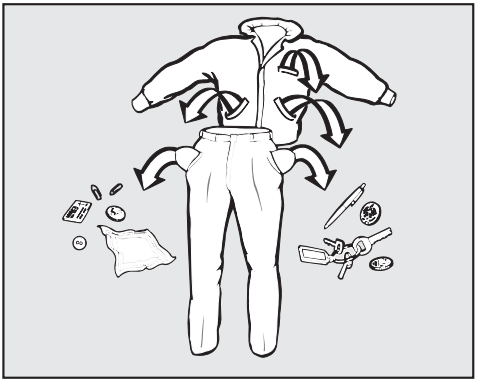
Erster Waschgang

Der Waschautomat ist jetzt für das erste Waschprogramm bereit.

- Drehen Sie den Programmwähler auf *Koch-/Buntwäsche 60°C*.
- Drehen Sie die Wasserhähne auf.
- Drücken Sie die Taste *Start*.

Nach dem Programmende ist die erste Inbetriebnahme abgeschlossen.

1. Wäsche vorbereiten



■ Leeren Sie die Taschen.

⚠ Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

Flecken vorbehandeln

■ Entfernen Sie vor dem Waschen eventuelle Flecken auf den Textilien; möglichst solange sie frisch sind. Tupfen Sie die Flecken mit einem nicht (ab)färbenden Tuch weg. Nicht reiben!

Flecken (Blut, Ei, Kaffee, Tee etc.) lassen sich häufig mit kleinen Tricks beseitigen, die Miele in einem Waschlexikon zusammengestellt hat. Dieses können Sie bei Miele direkt oder über die Miele Internetseite anfordern bzw. einsehen.

⚠ Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Waschautomaten verwenden!

Wäsche sortieren

■ Sortieren Sie die Textilien nach Farben und den im Pflegeetikett enthaltenen Symbolen (im Kragen oder an der Seitennaht).

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts verfärbt, helle und dunkle Sachen getrennt waschen.

Allgemeine Tipps

- Bei Gardinen: Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.
- Bei BHs gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.
- Bei Strickwaren, Jeans, Hosen und Maschenwaren (z.B. T-Shirt, Sweatshirt): Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.
- Reißverschlüsse, Haken und Ösen vor dem Waschen schließen.
- Bett- und Kissenbezüge schließen, damit keine Kleinteile hineingelangen.
- Weitere Tipps finden Sie im Kapitel "Programmübersicht".

Keine Textilien waschen, die als **nicht waschbar** deklariert sind (Pflegesymbol).

2. Waschautomaten beladen

■ Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste Ein/Aus ⏻ ein.

Die Trommelbeleuchtung wird eingeschaltet.

■ Drücken Sie die Taste *Tür* und öffnen Sie die Fülltür.

■ Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Bei der maximalen Beladungsmenge ist der Energie- und Wasserverbrauch, bezogen auf die Gesamtbeladungsmenge, am niedrigsten. Eine Überbeladung mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

■ Schließen Sie die Fülltür mit einem leichten Schwung.

⚠ Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Trommel eingeklemmt werden.

3. Programm wählen

■ Wählen Sie das für Ihre Textilart am besten geeignete Waschprogramm (siehe Kapitel "Programmübersicht").

Kassiersystem

Wenn ein Kassiersystem vorhanden ist, beachten Sie die Zahlungsaufforderung im Display.

Wird nach Programmstart die Tür geöffnet oder das Programm abgebrochen, erfolgt ein Wertverlust.

Pflegesymbole

Waschen	
Die Gradzahl im Bottich gibt die maximale Temperatur an, mit der Sie den Artikel waschen können.	
95	normale mechanische Beanspruchung
60	schonende mechanische Beanspruchung
30	besonders schonende mechanische Beanspruchung
	Handwäsche
	nicht waschbar

Trocknen	
Die Punkte geben die Temperatur an	
	normale Temperatur
	reduzierte Temperatur
	nicht Trockner geeignet

Bügeln & Mangeln	
Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche	
	ca. 200°C
	ca. 150°C
	ca. 110°C
	nicht bügeln/mangeln

professionelle Reinigung	
F	Reinigung mit chemischen Lösungsmitteln. Die Buchstaben stehen für die Reinigungsmittel.
P	
W	Nassreinigung
	nicht chemisch reinigen

Bleichen	
△	jedes Oxidations-Bleichmittel zulässig
	nur Sauerstoffbleiche zulässig
	nicht bleichen

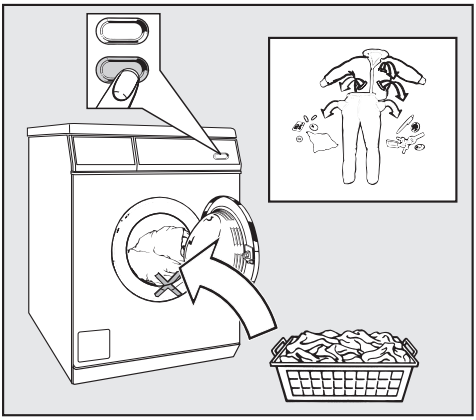
⚠ Lesen Sie unbedingt das Kapitel "Hinweise und Tipps zur Wäschepflege".

❶ Wäsche vorbereiten

❷ Waschautomaten beladen

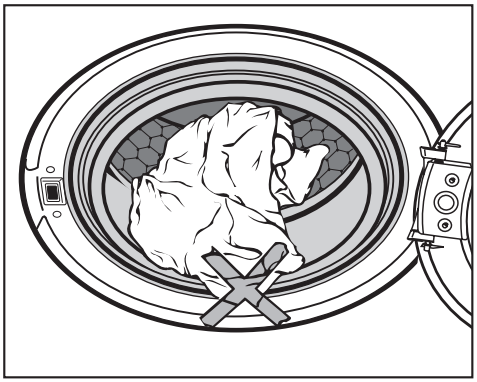
- Schalten Sie den Waschautomaten ein.

Die Trommelbeleuchtung wird eingeschaltet.



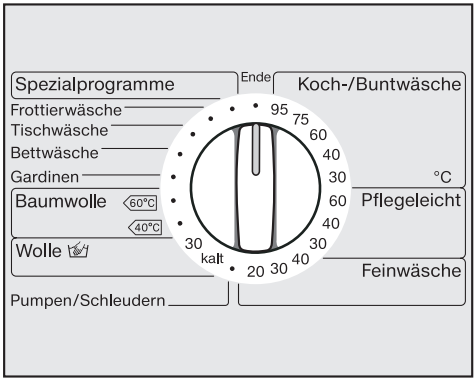
- Öffnen Sie die Fülltür.
- Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel.

⚠ Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.



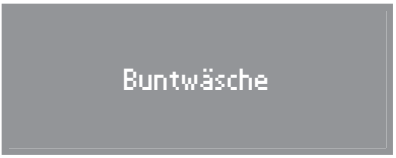
- Schließen Sie die Fülltür mit leichtem Schwung.

❸ Programm wählen



- Wählen Sie das gewünschte Waschprogramm und die Temperatur über den Programmwähler.

Im Display wird das gewählte Waschprogramm angezeigt.



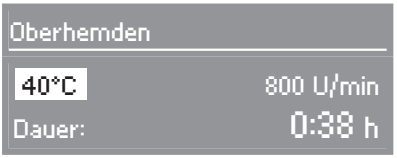
Das Display schaltet in die Programmwahl um.

- Mit den Tasten **–** oder **+** können Sie die markierte Schleuderdrehzahl ändern. Bestätigen Sie mit der Taste **OK**. Bei einigen Programmen kann auch die Temperatur mit **–** oder **+** verändert werden.

Bei Anwahl der Programmwählerstellung *Spezialprogramme* werden diese zur Auswahl im Display angezeigt.

- Markieren Sie mit den Tasten **–** oder **+** das gewünschte Programm und bestätigen Sie dieses mit der Taste **OK**.

Das Display schaltet in die Programmwahl um.



- Mit den Tasten **–** oder **+** können Sie die Temperatur ändern. Mit der Taste **OK** bestätigen Sie und wechseln zur Schleuderdrehzahl.

Vorwäsche

- Wählen Sie für Textilien mit größeren Schmutzmengen wie z.B. Staub, Sand die Zusatzfunktion Vorwäsche. Ist die Zusatzfunktion Vorwäsche nicht wählbar, ist sie für dieses Programm nicht zugelassen.

Startverzögerung

- Wählen Sie eine Startverzögerungszeit, wenn gewünscht (siehe Kapitel "Startverzögerung").

❹ Waschmittel zugeben

Beachten Sie den Verschmutzungsgrad der Wäsche und die Wasserhärte.

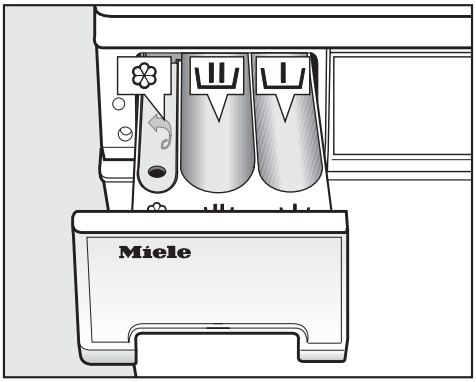
Zu wenig Waschmittel bewirkt,

- dass das Waschgut oder die Wäsche nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart wird.
- dass sich Fettläuse in der Wäsche bilden.
- dass sich Kalkablagerungen auf den Heizkörpern bilden.

Zu viel Waschmittel bewirkt,

- dass sich zu viel Schaum bildet und dadurch eine geringe Waschmechanik und ein schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderergebnis erreicht wird.
- eine höhere Umweltbelastung.

Weitere Informationen zu Waschmitteln und deren Dosierung erhalten Sie im Kapitel "Waschmittel".



- Ziehen Sie den Waschmittel-Einspülkasten heraus und füllen Sie das Waschmittel in die Kammern.

= Waschmittel für die Vorwäsche ($^1/_4$ der empfohlenen Gesamtwaschmittelmenge)

= Waschmittel für die Hauptwäsche

❀ = Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke

- Schließen Sie den Waschmittel-Einspülkasten.

Bei Desinfektionsprogrammen wird die Kammer ❀ nicht angesteuert. Kein Mittel in Kammer ❀ füllen.

Der Waschautomat ist für den Anschluss von externen Dosiersystemen zur Dosierung von flüssigen Wasch- und Zusatzmitteln vorgerüstet (siehe Kapitel "Waschmittel", Abschnitt "Externe Dosierung").

❺ Programm starten

Sobald ein Programm gestartet werden kann, blinkt die Taste *Start*.

- Drücken Sie die Taste *Start*.

Die Taste *Start* leuchtet.

Die Trommelbeleuchtung wird nach dem Programmstart ausgeschaltet.

Wurde keine Startverzögerung gewählt, erscheint im Display die wahrscheinliche Programmdauer. Diese wird im Minutentakt heruntergezählt. In den ersten 10 Minuten ermittelt der Waschautomat die Wasseraufnahmefähigkeit der Wäsche. Hierdurch kann es noch zu einer Zeitverkürzung kommen.

Zusätzlich wird der Programmablauf im Display angezeigt. Der Waschautomat informiert Sie über den jeweils erreichten Programmabschnitt.

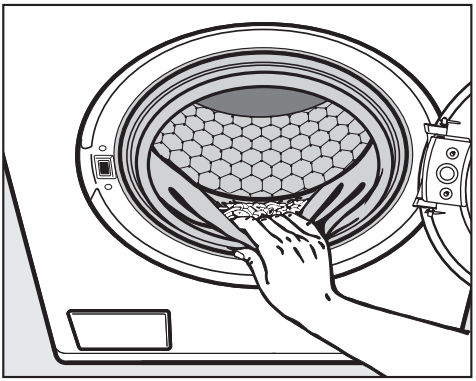
❻ Wäsche entnehmen

Wird die Wäsche nicht sofort nach Programmende entnommen, startet der Knitterschutz.

15 Minuten nach Ende des Knitterschutzes schaltet der Waschautomat automatisch aus. Der Waschautomat muss mit der Taste ⏻ wieder eingeschaltet werden.

- Öffnen Sie die Fülltür mit der Taste *Tür*.
- Entnehmen Sie die Wäsche.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie können bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.



- Kontrollieren Sie den Dichtring an der Fülltür auf Fremdkörper.
- Drehen Sie den Programmwähler auf *Ende*.
- Schließen Sie die Fülltür. Sonst besteht die Gefahr, dass Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese können versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.
- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ⏻ aus.

Maximale Endschleuderdrehzahl

Programm	U/min
Koch-/Buntwäsche	1400
Pflegeleicht	1200
Feinwäsche	600
Frottierwäsche	1400
Tischwäsche	1200
Bettwäsche	1200
Gardinen	600
Baumwolle	1400
Wolle	1200
Mini	1400
Oberhemden	800
Stärken	1400
Kopfkissen	1400
Outdoor	900
Imprägnieren	800
Extraspülen	1400
Jeans	1000
Dunkle Wäsche	1000
Pumpen/Schleudern	1400
Intensiv Waschen	1400
Mehlverschmutzung (+)	1400
Fettverschmutzung (+)	1400
Handtücher (+)	1400
Umhänge	600
Thermische Des.15min	1400
Chemo-Therm. Des. 20min	1400

Sie können die Endschleuderdrehzahl reduzieren. Die Anwahl einer höheren Endschleuderdrehzahl als oben genannt ist nicht möglich.

Spülschleudern

Die Wäsche wird nach der Hauptwäsche und zwischen den Spülgängen geschleudert. Bei einer Reduzierung der Endschleuderdrehzahl wird die Spülschleuderdrehzahl gegebenenfalls auch reduziert.

Endschleudern abwählen (Spülstop)

■ Wählen Sie die Einstellung *Spülstop*. Die Textilien bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen. Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschtrommel genommen werden.

– Endschleudern starten:

  Der Waschautomat bietet Ihnen zum Schleudern die maximale Drehzahl an. Sie können eine niedrigere Drehzahl wählen. Mit der Taste *Start* starten Sie das Endschleudern.

– Das Programm beenden:

  Drücken Sie die Taste *Tür*. Das Wasser wird abgepumpt. Drücken Sie danach erneut die Taste *Tür*, um die Fülltür zu öffnen.

Spülschleudern und Endschleudern abwählen

■ Wählen Sie die Einstellung *ohne Schleudern*. Nach dem letzten Spülgang wird das Wasser abgepumpt und der Knitterschutz wird eingeschaltet.

Startverzögerung

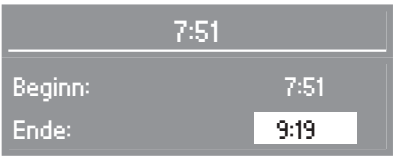
Die Startverzögerung ist nicht möglich bei Münzkassierwerk oder Münzzeitzähler.

Mit der Startverzögerung können Sie das gewünschte Programmende wählen. Der Programmstart kann von 30 Minuten bis maximal 24 Stunden verzögert werden. Dadurch können Sie z.B. günstige Nachtstromtarife nutzen.

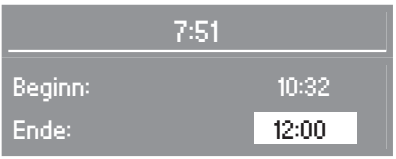
Um einen korrekten Ablauf der Startverzögerung zu gewährleisten, muss die aktuelle Tageszeit eingestellt sein.

Startverzögerung einschalten

- Drücken Sie nach der Programmwahl die Taste ⊕.



Das Display zeigt die aktuelle Uhrzeit und das daraus resultierende Programmende an.



- Wählen Sie mit der Taste **+** das gewünschte Programmende.

Beim ersten Tastendruck wird das Programmende auf die nächste volle oder halbe Stunde verschoben. Jeder weitere Tastendruck verschiebt das Programmende um 30 Minuten.

Mit der Taste **–** können Sie eventuell zu lang gewählte Zeiten verringern.

- Bestätigen Sie mit der Taste **OK** das eingestellte Ende.

Startverzögerung starten

- Drücken Sie die Taste *Start*.

Das Display zeigt an, in wie viel Stunden und/oder Minuten das Waschprogramm gestartet wird.

Startverzögerung ändern

- Drücken Sie die Taste ⊕.
- Korrigieren Sie mit Hilfe der Tasten **–** und **+** das Programmende.
- Bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

Startverzögerung abbrechen

- Drücken Sie die Taste ⊕.
- Verschieben Sie mit Hilfe der Taste **–** das Programmende soweit nach vorne, dass der Programmstart der aktuellen Uhrzeit entspricht.
- Bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

Der Start des Programms erfolgt sofort.

Nach dem Programmstart kann erst die reale Beladungsmenge festgestellt werden. Dadurch kann es zu einem früheren Programmende kommen.

Grundprogramme

Koch-/Buntwäsche	**30°C bis 95°C**	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Textilien aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	
Tipp	– Kochwäsche für keimbehaftete und stark verschmutzte Wäsche benutzen. – Dunkelfarbige Textilien mit Colorwaschmittel oder Flüssigwaschmittel waschen.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universal- oder Colorwaschmittel	
Pflegeleicht	**30°C bis 60°C**	**maximal 3,5 kg**
Textilien	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüstete Baumwolle	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universal- und Colorwaschmittel	
Feinwäsche	**20°C bis 40°C**	**maximal 2,5 kg**
Textilien	Empfindliche Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder Kunstseide	
Tipp	Textilien, die Wolle enthalten im Wollprogramm waschen.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Feinwaschmittel	
Frottierwäsche	**40°C bis 60°C**	**maximal 5,5 kg**
Tipp	Bei dunkelfarbigen Textilien ein Colorwaschmittel verwenden	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universalwaschmittel	
Tischwäsche	**40°C bis 75°C**	**maximal 3,5 kg**
Artikel	Tischdecken und Servietten aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	
Tipp	Bei hartnäckigen Verunreinigungen *Vorwäsche* wählen. Geben Sie ein Vorwaschmittel mit Enzymen zu.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universalwaschmittel	

Bettwäsche	**40°C bis 60°C**	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Bettwäsche aus Baumwolle oder Mischgewebe	
Tipp	Bei farbigen Textilien Colorwaschmittel verwenden.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universal- und Colorwaschmittel	
Gardinen	**kalt bis 40°C**	**maximal 3,0 kg**
Textilien	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind	
Tipp	Bei knitterempfindlichen Gardinen Schleuderdrehzahl abwählen.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Gardinen-, Universal- und Colorwaschmittel in Pulverform	
Baumwolle	40°C/60°C	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Normal verschmutzte Baumwollwäsche	
Tipp	– Diese Einstellungen sind vom Energie- und Wasserverbrauch für das Waschen von Baumwollwäsche am effizientesten. – Bei der Einstellung 60°C ist die erreichte Waschtemperatur niedriger als 60°C, die Waschleistung entspricht dem Programm *Buntwäsche 60°C*.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universal- und Colorwaschmittel	
Hinweis für Testinstitute: Prüfprogramme nach EN 60456 und Energieetikettierung gemäß EU-Richtlinie 1061/2010		
Wolle	**kalt bis 30°C**	**maximal 2,5 kg**
Textilien	Textilien aus waschbarer Wolle und Wollgemischen	
Waschmittel	Wollwaschmittel	
Pumpen/Schleudern		**maximal 6,5 kg**
Tipp	Nur Pumpen: Drehzahl auf *ohne Schleudern* stellen. Zum Schleudern von Textilien. Bitte Drehzahl beachten.	

Spezialprogramme

Die Liste der Spezialprogramme variiert je nach Einstellung (siehe Kapitel "Menü Einstellungen/Betreiberebene" – "Liste Spezialprogramme").

Mini	**20°C bis 60°C**	**maximal 3,5 kg**
Textilien	Kleiner Wäscheposten aus leicht angeschmutzten Textilien, der im Programm *Buntwäsche* gewaschen werden kann	
Waschmittel	Universal- und Colorwaschmittel	
Oberhemden	**20°C bis 60°C**	**maximal 2,5 kg**
Textilien	Hemden und Hemdblusen	
Tipp	Kragen und Manschetten je nach Verschmutzung vorbehandeln.	
Waschmittel	Universal- und Colorwaschmittel	
Stärken		**maximal 3,5 kg**
Tipp	Die Wäsche (Tischdecken, Servietten, Berufskleidung) sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.	
Stärkemittel	Flüssige Stärke oder Pulverstärke	
Kopfkissen	**40°C bis 60°C**	**2 Kissen (40 x 80 cm) oder 1 Kissen (80 x 80 cm)**
Artikel	Kopfkissen mit Feder-, Daunen- oder Synthetik-Füllung	
Tipp	– Pflegeetikett beachten! – Flüssigwaschmittel benutzen.	
Waschmittel	Universal- und Colorwaschmittel	
Outdoor	**kalt bis 40°C**	**maximal 3,0 kg**
Textilien	Jacken, Hosen aus Mikrofasern wie Gore-Tex®, SYMPATEX®, WINDSTOPPER® usw.	
Tipp	– Bei Jacken bitte Reißverschlüsse schließen. – Keinen Weichspüler verwenden.	
Waschmittel	Feinwaschmittel	

Imprägnieren	**30°C bis 40°C**	**maximal 3,0 kg**
Textilien	Zur Nachbehandlung von Mikrofasern, Ski-Bekleidung, feiner dichter Baumwolle (Popelin) oder Tischdecken, um eine wasser- und schmutzabweisende Wirkung zu erzielen	
Tipp	– Die Artikel sollten frisch gewaschen und geschleudert oder getrocknet und nach Farben sortiert sein. – Um einen optimalen Effekt zu erzielen sollte sich eine thermische Nachbehandlung anschließen. Diese kann durch das Trocknen in einem Wäschetrockner oder durch Bügeln erfolgen.	
Imprägniermittel	– Nur Imprägniermittel mit dem Hinweis "geeignet für Membrantextilien" verwenden, diese basieren auf fluorchemischen Verbindungen. **Keine** paraffinhaltigen Mittel verwenden. – Imprägniermittel in Kammer ❀ füllen.	
Extraspülen		**maximal 6,5 kg**
Textilien	Textilen, die nur gespült und geschleudert werden sollen.	
Jeans	**kalt bis 40°C**	**maximal 3,5 kg**
Tipp	– Jeansstoffe mit der Innenseite nach außen waschen. – Jeansbekleidung "blutet" bei den ersten Wäschen etwas aus, deshalb helle und dunkle Sachen getrennt waschen.	
Waschmittel	Flüssige Colorwaschmittel	
Dunkle Wäsche	**kalt bis 40°C**	**maximal 3,5 kg**
Textilien	Dunkle Wäschestücke aus Baumwolle oder Mischgewebe	
Tipp	Mit der Innenseite nach außen gewendet waschen.	
Waschmittel	Flüssige Colorwaschmittel	
Maschine reinigen		**keine Beladung**
	Zur Reinigung des Laugenbehälters und des Ablaufsystems. – Geben Sie Universalwaschmittel in Kammer ⅢI. – Bei häufiger Anwendung von Desinfektionsprogrammen sollten Sie das Programm *Maschine reinigen* regelmäßig durchführen.	

Intensiv Waschen	**40°C bis 95°C**	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Stark verschmutzte Textilien aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universal- oder Colorwaschmittel	
Hygiene		**keine Beladung**
Wurde beim letzten Programm eine Temperatur unter 60°C benutzt oder das Programm *Schleudern* gewählt, erscheint *Hygiene* im Display.		
Hygiene-Programm wählen: – keine Wäsche einfüllen, wenig Waschmittel in Kammer ⅢⅠ geben, Programm starten **oder** – ein Waschprogramm ab 60°C wählen. Bei Nichtbeachtung läuft jedes Programm ordnungsgemäß ab, der Hinweis *Hygiene* erscheint anschließend erneut.		
Mehlverschmutzung **Mehlverschmutzung +**	**40°C bis 95°C** **40°C bis 95°C**	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Arbeitskittel, -jacken, Mützen, Abdeck- und Putztücher aus Baumwolle oder Mischgewebe	
Tipp	– Durch Vorspülen werden grobe Verschmutzungen entfernt. – Vorwaschmittel mit Enzymen benutzen. – Bei stärkerer Verunreinigung *Mehlverschmutzung +* wählen.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universalwaschmittel	
Fettverschmutzung **Fettverschmutzung +**	**40°C bis 80°C** **60°C bis 95°C**	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Arbeitskittel, -jacken, Mützen, Putztücher aus Baumwolle oder Mischgewebe	
Tipp	– Durch Vorspülen werden grobe Verschmutzungen entfernt. – Vorwaschmittel mit Enzymen benutzen. – Bei stärkerer Verunreinigung *Fettverschmutzung +* wählen und spezielles Flüssigwaschmittel verwenden.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universalwaschmittel	

Programmübersicht

Handtücher	**20°C bis 40°C**	**maximal 5,5 kg**
Textilien	Leicht verschmutzte Frottierwäsche aus Baumwolle	
Tipp	Bei dunkelfarbigen Textilien ein Colorwaschmittel verwenden.	
Waschmittel	Universalwaschmittel	
Handtücher +	**40°C bis 60°C**	**maximal 5,5 kg**
Textilien	Stärker verschmutzte Frottierwäsche aus Baumwolle	
Tipp	Bei dunkelfarbigen Textilien ein Colorwaschmittel verwenden.	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	Universalwaschmittel	
Umhänge	**kalt bis 30°C**	**maximal 2,0 kg**
Textilien	Leicht verschmutzte Umhänge aus synthetischen Fasern	
Waschmittel	Feinwaschmittel	
Thermische Des. (Thermische Desinfektion)	**15min 85°C**	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Textilien aus Baumwolle oder Mischgewebe	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	geeignete Spezialwaschmittel (Vollwaschmittel mit Bleiche)	
Chemo-Therm. Des. (Chemo-Termische Desinfektion)	**20min 60°C**	**maximal 6,5 kg**
Textilien	Arbeitsbekleidung oder Desinfektionswäsche, nach Farbe sortiert, die für die Desinfektion geeignet ist	
Zusatzfunktion	Vorwäsche	
Waschmittel	gelistetes, desinfizierendes Waschmittel	

	Hauptwäsche		Spülen		Schleudern	
	Wasser-stand	Wasch-rhythmus	Wasser-stand	Spül-gänge	Spülschleu-dern	Endschleu-dern
Koch-/Buntwäsche		A		2	✓	✓
Pflegeleicht		A		2	✓	✓
Feinwäsche		B		2	–	✓
Frottierwäsche		A		2	✓	✓
Tischwäsche		A		2	✓	✓
Bettwäsche		A		2	✓	✓
Gardinen		A		3	–	✓
Baumwolle		A		2	✓	✓
Wolle		C		2	✓	✓
Mini		A		2	✓	✓
Oberhemden		A		2	–	✓
Stärken	–	–		1	–	✓
Kopfkissen[2)]		A		3	–	✓
Outdoor		B		3	✓[3)]	✓
Imprägnieren	–	–		1	✓	✓
Extraspülen	–	–		2	–	✓
Jeans		A		3	–	✓
Dunkle Wäsche		A		3	✓	✓
Intensiv Waschen		A		2	✓	✓
Mehlverschmutzung[1)]		A		2-3[4)]	✓	✓
Fettverschmutzung[1)]		A		3	✓	✓
Handtücher		A		2	✓	✓
Umhänge		B		2	–	✓
Thermische Des.		A		2	✓	✓
Chemo-Therm. Des.		A		2	✓	✓

Erklärung der Symbole und Besonderheiten zum Programmablauf, siehe nachfolgende Seite.

Erklärung der Symbole:

= niedriger Wasserstand
= mittlerer Wasserstand
= hoher Wasserstand
Ⓐ = Normaler Waschrhythmus
Ⓑ = Schongang
Ⓒ = Wolle

Der Waschautomat verfügt über eine vollelektronische Steuerung mit Mengenautomatik. Der Waschautomat stellt den erforderlichen Wasserverbrauch selbstständig fest, und zwar abhängig von Menge und Saugkraft der eingefüllten Wäsche. Hierdurch kommt es zu verschiedenen Programmabläufen und Waschzeiten.

Die hier aufgeführten Programmabläufe beziehen sich immer auf das Grundprogramm bei maximaler Beladung. Wählbare Extras sind nicht berücksichtigt.

Die Ablaufanzeige Ihres Waschautomaten informiert Sie jederzeit während des Waschprogramms über den jeweils erreichten Programmabschnitt.

Besonderheiten im Programmablauf:

Knitterschutz:

Die Trommel bewegt sich noch bis zu 30 Minuten nach dem Programmende, um eine Knitterbildung zu vermeiden. Der Waschautomat kann jederzeit geöffnet werden. Ausnahme: Im Programm *Wolle* findet kein Knitterschutz statt.

1) Vorspülen: Es wird automatisch ein Vorspülen ohne Waschmittel durchgeführt.

2) Schleuderhochlauf: Vor dem Waschgang wird ein Schleuderhochlauf durchgeführt, um die Luft aus dem Kissen zu treiben. Hiernach läuft das Wasser über Kammer III für die Hauptwäsche ein.

3) Im Programm *Outdoor* werden die Textilien nur nach der Hauptwäsche geschleudert.

4) Im Programm *Mehlverschmutzung* + wird ein dritter Spülgang durchgeführt.

Beim Betrieb mit Münzkassierwerk/ Münzzeitzähler verriegelt das Programm nach 3 Minuten. Abbruch oder Änderung des Programms ist nicht mehr möglich.

Programm abbrechen

Sie können ein Waschprogramm jederzeit nach dem Programmstart abbrechen.

- Drehen Sie den Programmwähler auf *Ende*.

Der Waschautomat pumpt die vorhandene Lauge ab und das Programm ist abgebrochen.

- Drücken Sie die Taste *Tür*.
- Entnehmen sie die Wäsche

  oder

- schließen Sie die Tür und starten Sie ein neues Waschprogramm.

Programm unterbrechen

- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ⏻ aus.

Zur Fortsetzung:

- Schalten Sie den Waschautomaten mit der Taste ⏻ wieder ein.
- Bestätigen Sie die Meldung im Display und drücken Sie anschließend die Taste *Start*.

Programm ändern

Waschprogramm ändern

Eine Programmänderung ist nach dem Programmstart nicht möglich.

Um ein anderes Programm zu wählen, müssen Sie das gestartete Programm abbrechen.

Temperatur ändern

Bei einigen Programmen kann die Temperatur bis zu 5 Minuten nach Start geändert werden.

- Drücken Sie die Taste **OK**, die Temperatur ist markiert. Mit den Tasten **+** und **–** können Sie die Temperatur ändern. Bestätigen Sie mit **OK**.

Schleuderdrehzahl ändern

- Drücken Sie die Taste **OK** so oft, bis die Schleuderdrehzahl markiert ist. Über die Tasten **–** und **+** können Sie die Schleuderdrehzahl bis zum Beginn des Endschleuderns ändern.

Eine Anwahl oder Abwahl von *Vorwäsche* ist nicht möglich.

Wäsche nachlegen/entnehmen

In einigen Programmen können Sie Wäsche nachlegen oder entnehmen:

- Drücken Sie die Taste *Tür*, bis sich die Fülltür öffnet.
- Legen Sie die Wäsche nach oder entnehmen Sie die Wäsche.
- Schließen Sie die Fülltür.

Das Programm wird automatisch fortgesetzt.

Beachten Sie:

Der Waschautomat kann nach erfolgtem Programmstart keine Veränderungen der Wäschemenge feststellen.

Deshalb geht der Waschautomat nach dem Nachlegen oder Entnehmen von Wäsche immer von der maximalen Beladungsmenge aus.

Die angegebene Programmlaufzeit kann sich verlängern.

Die Tür lässt sich nicht öffnen, wenn

- die Laugentemperatur über **50°C** liegt.
- das Wasserniveau einen bestimmten Wert überschreitet.
- der Programmschritt *Schleudern* erreicht ist.

Abbrechen oder Ändern des Programms sowie das Öffnen der Tür ist nicht möglich, wenn

- ein Desinfektionsprogramm gestartet wurde.
- Wenn bei Betrieb mit Münzkassierwerk/Münzzeitzähler das Programm verriegelt ist.

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte), Tabletten (Tabs) und Baukasten-Waschmittel.

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen sind mit einem Wollwaschmittel zu waschen.

Verwendungshinweise und Dosierhinweise für volle Beladung stehen auf der Waschmittelverpackung.

Die Dosierung ist abhängig von:

– dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

  leicht verschmutzt
  Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Kleidungsstücke haben z.B. Körpergeruch angenommen.

  normal verschmutzt
  Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken erkennbar.

  stark verschmutzt
  Verschmutzungen und/oder Flecken klar erkennbar.

– der Wasserhärte
  Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

– der Wäschemenge.

Wasserhärten

Härtebereich	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °dH
weich (I)	0 - 1,5	0 - 8,4
mittel (II)	1,5 - 2,5	8,4 - 14
hart (III)	über 2,5	über 14

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II und III können Sie einen Wasserenthärter zugeben, um Waschmittel zu sparen. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Komponenten - Waschmittel

Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer II:

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

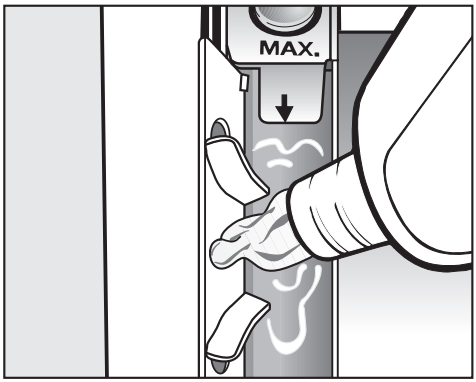
Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke

Weichspüler geben den Textilien einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.
Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben den Textilien einen festeren Griff.
Stärke gibt den Textilien Steifigkeit und Fülle.

- Dosieren Sie, wie der Hersteller es angibt.

Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken



- Füllen Sie den Weichspüler, den Formspüler oder die Flüssigstärke in die Kammer ❀ ein. **Beachten Sie die Max.-Marke.**

Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler, Formspüler oder die Flüssigstärke eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Kammer ❀.

Reinigen Sie nach mehrmaligem automatischen Stärken den Einspülkasten, insbesondere den Saugheber.

Separates Weichspülen oder Formspülen

- Füllen Sie den Weichspüler oder den Formspüler in die Kammer ❀.
- Wählen Sie das Programm *Extraspülen*.
- Drücken Sie die Taste *Start*.

Separates Stärken

- Dosieren und bereiten Sie das Stärkemittel vor wie auf der Packung angegeben.
- Füllen Sie die Stärke in Kammer ⅡI.
- Wählen Sie das Programm *Stärken*.
- Drücken Sie die Taste *Start*.

Entfärben/Färben

- Verwenden Sie keine Entfärbemittel im Waschautomaten.
- Halten Sie beim Färben im Waschautomaten streng die Vorgaben des Färbemittelherstellers ein.

Externe Dosierung

Der Waschautomat ist für den Anschluss an externe Waschmittel-Dosiersysteme vorgerüstet. Für den Betrieb mit einem Dosiersystem ist ein Umbausatz erforderlich, der durch den Miele-Fachhändler oder Kundendienst installiert werden muss. Die externen Dosierpumpen werden durch Relais im Waschautomaten gesteuert.

Die Relais werden wie in der Übersicht angesteuert. Die Dosierbehälter müssen in der angegebenen Reihenfolge mit den entsprechenden Wasch- und Zusatzmitteln gefüllt sein. **Keine** chlor- oder säurehaltigen Wasch- und Zusatzmittel verwenden.

	Vorwäsche	**Hauptwäsche**	**Weichspülen**	**Ausrüsten**
Grundprogramme				
Koch-/Buntwäsche	R 1	R 2	R 4	–
Pflegeleicht	R 1	R 2	R 4	–
Feinwäsche	R 3	R 3	R 4	–
Frottierwäsche	R 1	R 2	R 4	–
Tischwäsche	R 1	R 2	R 4	–
Bettwäsche	R 1	R 2	R 4	–
Gardinen	R 3	R 3	R 4	–
Baumwolle	R 1	R 2	R 4	–
Wolle	–	R 3	R 4	–

R 1 = Relais 1 = Vorwaschmittel
R 2 = Relais 2 = Hauptwaschmittel oder Bleich-/Desinfektionsmittel
R 3 = Relais 3 = Feinwaschmittel
R 4 = Relais 4 = Weichspüler oder Imprägniermittel

Waschmittel

	Vor-wäsche	Haupt-wäsche	Weich-spülen	Aus-rüsten
Spezialprogramme				
Mini	–	R 2	R 4	–
Oberhemden	–	R 2	R 4	–
Kopfkissen	–	R 2	R 4	–
Outdoor	–	R 2	R 4	–
Imprägnieren	–	–	–	R 4
Jeans	–	R 2	R 4	–
Dunkle Wäsche	–	R 2	R 4	–
Maschine reinigen	–	R 2	–	–
Intensiv Waschen	R 1	R 2	R 4	–
Hygiene	–	R 2	–	–
Mehlverschmutzung	R 1	R 2	R 4	–
Mehlverschmutzung +	R 1	R 2	R 4	–
Fettverschmutzung	R 1	R 2	R 4	–
Fettverschmutzung +	R 1	R 2	R 4	–
Handtücher	–	R 2	R 4	–
Handtücher +	R 1	R 2	R 4	–
Umhänge	–	R 2	R 4	–
Thermische Des.	R 1	R 2	R 4	–
Chemo-Therm. Des.	R 1	R 2*	R 4	–

R 1 = Relais 1 = Vorwaschmittel
R 2 = Relais 2 = Hauptwaschmittel oder Bleich-/Desinfektionsmittel
R 3 = Relais 3 = Feinwaschmittel
R 4 = Relais 4 = Weichspüler oder Imprägniermittel
* Eine zusätzliche Waschmittelzugabe erfolgt, wenn die Temperatur erreicht ist.

⚠ Gerät vom Elektronetz trennen.

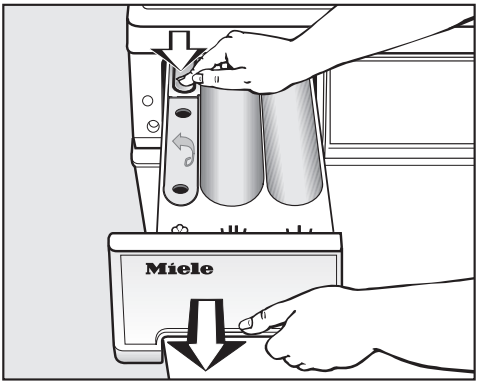
Waschautomaten reinigen

⚠ Keine lösemittelhaltigen Reiniger, Scheuermittel, Glas- oder Allzweckreiniger verwenden!
Diese können Kunststoffoberflächen und andere Teile beschädigen.

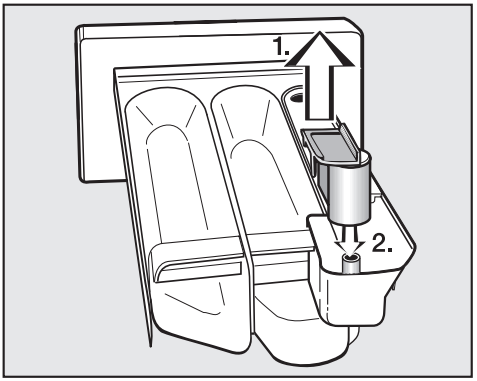
- Reinigen Sie Gehäuse und Bedienungsblende mit einem leicht feuchten Tuch mit milden Reinigungsmitteln oder Seifenlauge.
- Reinigen Sie die Trommel sowie sonstige Geräteteile aus Edelstahl mit einem geeigneten Edelstahl-Putzmittel.

Waschmittel-Einspülkasten reinigen

Entfernen Sie eventuelle Waschmittelrückstände regelmäßig.



- Ziehen Sie den Waschmittel-Einspülkasten bis zum Anschlag heraus, drücken Sie die Entriegelung und entnehmen Sie den Waschmittel-Einspülkasten.
- Reinigen Sie den Waschmittel-Einspülkasten mit warmem Wasser.

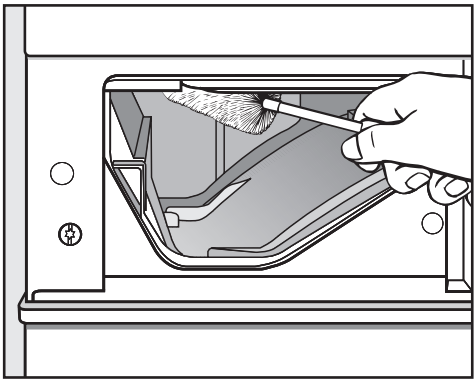


- Reinigen Sie den Saugheber.

1. Saugheber aus der Kammer ❀ herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen. Das Rohr, über das der Saugheber gesteckt wird, ebenfalls reinigen.

2. Saugheber wieder aufstecken.

Sitz des Waschmittel-Einspülkastens reinigen



- Entfernen Sie mit Hilfe einer Flaschenbürste Waschmittelreste und Kalkablagerungen von den Einspüldüsen des Waschmittel-Einspülkastens.

⚠ Den Waschautomaten auf keinen Fall mit einem Wasserschlauch abspritzen.

Trommel, Laugenbehälter und Ablaufsystem reinigen

Bei Bedarf kann die Trommel, der Laugenbehälter und das Ablaufsystem gereinigt werden.

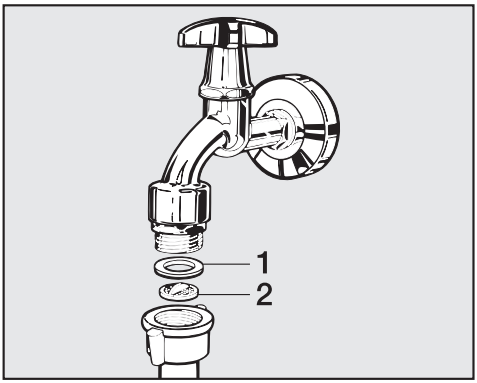
- Starten Sie das Programm *Maschine reinigen*.
- Geben Sie wenig Pulverwaschmittel hinzu.
- Kontrollieren Sie nach Ende des Programms die Innentrommel und entnehmen Sie evtl. verbliebene Grobverschmutzungen.

Wassereinlaufsiebe reinigen

Der Waschautomat hat zum Schutz der Wassereinlaufventile Siebe.
Diese Siebe sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum kürzer sein.

Siebe in den Zulaufschläuchen reinigen

- Drehen Sie den Wasserhahn zu.
- Schrauben Sie den Zulaufschlauch vom Wasserhahn ab.

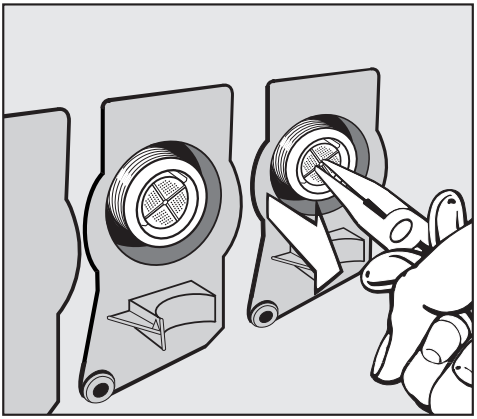


- Ziehen Sie die Gummidichtung **1** aus der Führung heraus.
- Fassen Sie den Steg des Kunststoffsiebes **2** mit einer Kombi- oder Spitzzange und ziehen es heraus.
- Reinigen Sie das Kunststoffsieb.
- Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Verschraubung fest auf den Wasserhahn drehen und den Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, die Verschraubung nachziehen.

Siebe im Einlaufstutzen der Wassereinlaufventile reinigen

- Schrauben Sie die gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Einlaufstutzen ab.



- Ziehen Sie das Sieb mit einer Spitzzange am Steg heraus und reinigen Sie es. Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Schmutzsiebe **müssen** nach der Reinigung wieder eingesetzt werden.

Was tun, wenn . . .

Sie können die meisten Störungen und Fehler, zu denen es im täglichen Betrieb kommen kann, selber beheben. In vielen Fällen können Sie Zeit und Kosten sparen, da Sie nicht den Kundendienst rufen müssen.

Die nachfolgenden Tabellen sollen Ihnen dabei helfen, die Ursachen einer Störung oder eines Fehlers zu finden und zu beseitigen. Beachten Sie jedoch:

⚠ Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es lässt sich kein Waschprogramm starten

Problem	Ursache	Behebung
Das Display bleibt dunkel und der Programmwähler leuchtet nicht.	Der Waschautomat hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob – der Waschautomat eingeschaltet ist. – der Waschautomat elektrisch angeschlossen ist. – die Sicherung der Gebäudeinstallation in Ordnung ist.
Bei Anwahl des Programms *Pumpen/ Schleudern* erfolgt kein Programmstart.	Die Erste Inbetriebnahme wurde nicht durchgeführt.	Nehmen Sie die *Erste Inbetriebnahme* vor, wie im gleichnamigen Kapitel beschrieben.
Das Display ist dunkel.	Das Display schaltet automatisch aus, um Energie zu sparen (Stand-by).	Drücken Sie eine Taste. Das Stand-by wird beendet.

Im Display steht eine Fehlermeldung

Meldung im Display	Ursache	Behebung ❶
Fehler Wasserablauf	– Der Wasserablauf ist blockiert oder beeinträchtigt.	Bei einem Gerät mit Laugenpumpe: Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe. Bei einem Gerät mit Ablaufventil: Rufen Sie den Kundendienst.
	– Der Ablaufschlauch liegt zu hoch.	Die maximale Abpumphöhe beträgt 1 m.
Fehler Wasserzulauf	Der Wasserzulauf ist gesperrt oder beeinträchtigt.	Prüfen Sie, ob – der Wasserhahn weit genug geöffnet ist. – der Zulaufschlauch geknickt ist.
	Der Wasserdruck ist zu gering.	– Schalten Sie die Einstellung *geringer Fließdruck* ein (Menü *Einstellungen/ Betreiberebene*).
Reaktion Waterproof	Das Wasserschutzsystem hat reagiert.	– Schließen Sie den Wasserhahn. – Rufen Sie den Kundendienst.
Technischer Fehler. Kundendienst rufen	Ein Defekt liegt vor.	Starten Sie das Programm noch einmal. Erscheint die Fehlermeldung erneut, rufen Sie den Kundendienst.
Fehler Desinfektionstemp. unterschritten	Während des Desinfektionsprogramms wurde die erforderliche Temperatur nicht erreicht.	Der Waschautomat hat die Desinfektion **nicht** ordnungsgemäß durchgeführt. Starten Sie das Programm erneut.

❶ Um eine Fehlermeldung auszuschalten, drücken Sie zur Bestätigung die Taste **OK**.

Allgemeine Probleme mit dem Waschautomaten

Problem	Ursache	Behebung
Der Waschautomat steht während des Schleuderns nicht ruhig.	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig und sind nicht gekontert.	Richten Sie den Waschautomaten standsicher aus und kontern Sie die Gerätefüße.
Auftreten von ungewöhnlichen Pumpgeräuschen.	Kein Fehler! Schlürfende Geräusche am Anfang und am Ende des Pumpvorganges sind normal.	
Im Waschmittel-Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	Reinigen Sie die Wassereinlaufsiebe.
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Reinigen Sie den Waschmittel-Einspülkasten und geben Sie zukünftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in das Fach.
Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült oder es bleibt zu viel Wasser in der Kammer ❀ stehen.	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber, siehe Kapitel "Reinigung und Pflege", Abschnitt "Waschmittel-Einspülkasten reinigen".
Im Display steht eine Fremdsprache.	Unter "Menü Einstellungen ⚑" "Sprache ⚑" wurde eine andere Sprache gewählt.	Stellen Sie die gewohnte Sprache ein. Das Fahnensymbol hilft Ihnen als Leitfaden.
Das Programm *Kopfkissen* dauert länger als zu Beginn angezeigt wurde.	Der Kissenbezugsstoff ist stark gequollen und die Luft kann nicht entweichen.	Verringern Sie die Waschtemperatur und stopfen Sie das Waschgut in einen engen Wäschesack oder binden Sie es mit einem Band ab.

Ein nicht zufrieden stellendes Waschergebnis

Problem	Ursache	Behebung
Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.	– Verwenden Sie bleichmittelhaltige Pulverwaschmittel. – Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer ⅢⅢ und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. – Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in den Waschmittel-Einspülkasten.
Auf der gewaschenen Wäsche haften graue elastische Rückstände (Fettläuse).	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig. Die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben).	– Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. – Lassen Sie vor der nächsten Wäsche ein 60°C Waschprogramm mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.
Auf gewaschenen dunklen Textilien befinden sich weiße, waschmittelähnliche Rückstände.	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt.	– Versuchen Sie nach dem Trocknen die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen. – Waschen Sie dunkle Textilien zukünftig mit Waschmitteln ohne Zeolithe. Flüssigwaschmittel enthalten meistens keine Zeolithe.
Textilien mit besonders stark fetthaltiger Verschmutzung werden nicht richtig sauber.	– Wählen Sie ein Programm mit Vorwäsche. Führen Sie die Vorwäsche mit Flüssigwaschmittel durch. – Setzen Sie bei der Hauptwäsche weiterhin handelsübliche Pulverwaschmittel ein. Für stark verschmutzte Berufskleidung werden für die Hauptwäsche besondere Schwerpunkt-Waschmittel empfohlen. Bitte informieren Sie sich beim Wasch- und Reinigungsmittelhandel.	

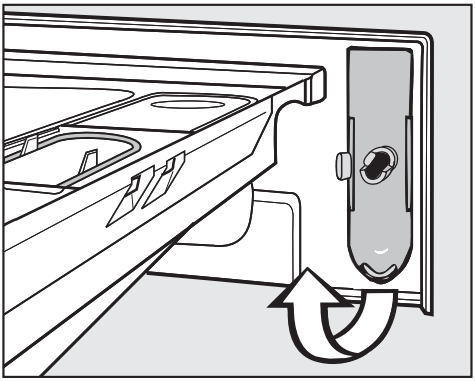
Die Fülltür lässt sich nicht über die Taste *Tür* öffnen	
Ursache	**Behebung**
Der Waschautomat hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob – der Waschautomat eingeschaltet ist. – der Waschautomat elektrisch angeschlossen ist. – die Sicherung der Gebäudeinstallation in Ordnung ist.
Stromausfall	Öffnen Sie die Fülltür, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.
Die Tür war nicht korrekt eingerastet.	Drücken Sie kräftig gegen die Schlossseite der Fülltür und drücken Sie anschließend die Taste *Tür*.
Es befindet sich noch Wasser in der Trommel und der Waschautomat kann nicht abpumpen.	Prüfen Sie, ob das Ablaufsystem verstopft ist. Reinigen Sie das Ablaufsystem, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.
Zum Schutz vor Verbrühungen lässt sich die Fülltür bei einer Laugentemperatur von über 50°C nicht öffnen.	

Programm fortsetzen nach Netzunterbrechung	
mögliche Ursache	**Behebung**
Stromausfall	– Nach Rückkehr der Versorgungsspannung den Waschautomaten zur Fortsetzung des Programms mit der Taste ⏻ einschalten. – Bestätigen Sie die Meldung im Display und drücken Sie anschließend die Taste *Start*. Das Programm wird nach dem abgespeicherten Status fortgesetzt.
Der Waschautomat wurde mit der Taste ⏻ aus- und wieder eingeschaltet.	

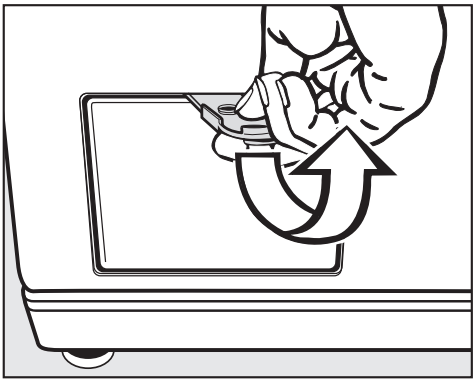
Fülltür öffnen bei verstopftem Ablauf und/oder Stromausfall

⚠ Gerät vom Elektronetz trennen.

An der Innenseite der Blende des Waschmittel-Einspülkastens befindet sich ein Öffner für die Klappe zum Ablaufsystem.



- Entnehmen Sie den Öffner.



- Öffnen Sie die Klappe zum Ablaufsystem.

... bei Ausführung mit Laugenfilter

Wenn der Ablauf verstopft ist, kann sich eine größere Menge Wasser **(max. 30 l)** im Waschautomaten befinden.

⚠ Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!

- Stellen Sie einen Behälter unter die Klappe.

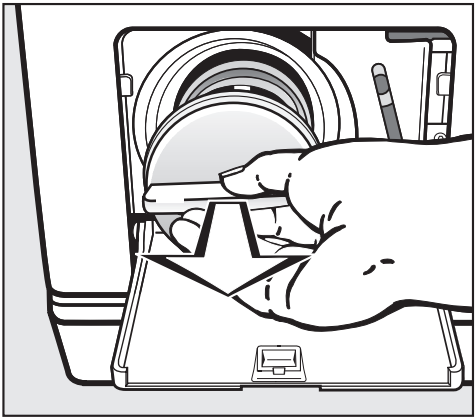
Den Laugenfilter nicht ganz herausdrehen.

- Lösen Sie den Laugenfilter, bis das Wasser ausläuft.

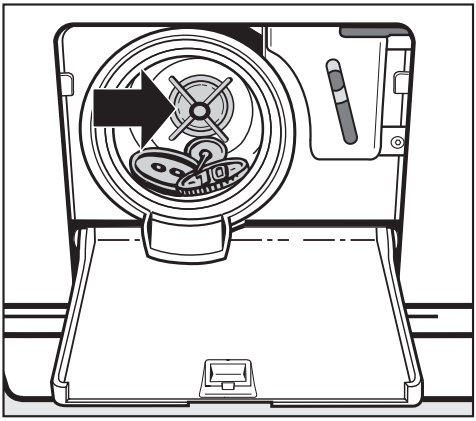
Unterbrechung des Wasserablaufs:

- Drehen Sie den Laugenfilter wieder zu.

Läuft kein Wasser mehr aus:



- Drehen Sie den Laugenfilter ganz heraus.



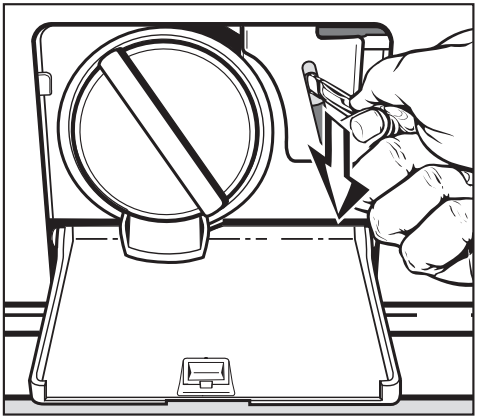
- Reinigen Sie den Laugenfilter gründlich. Prüfen Sie, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen lässt, ggf. Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen und Innenraum reinigen.
- Setzen Sie den Laugenfilter wieder ein und drehen Sie ihn fest.

⚠ Wird der Laugenfilter nicht wieder eingesetzt und festgedreht, läuft Wasser aus dem Waschautomaten.

Um Waschmittelverluste zu vermeiden, füllen Sie nach dem Reinigen des Laugenfilters ca. 2 l Wasser durch den Waschmittel-Einspülkasten ein. Überschüssiges Wasser wird vor dem nächsten Waschgang automatisch abgepumpt.

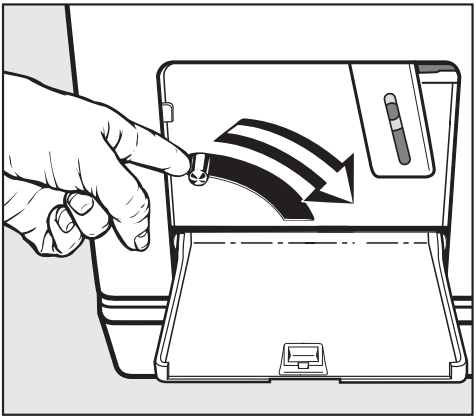
Fülltür öffnen

⚠ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.



- Ziehen Sie die Notentriegelung z. B. mit einem Löffelstiel nach unten. Die Fülltür öffnet sich.

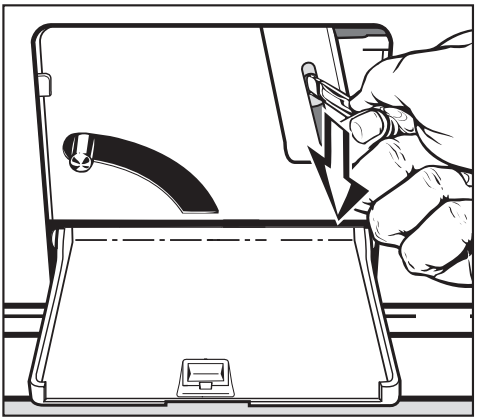
... bei Ausführung mit Ablaufventil



- Drücken Sie den Hebel für die Notentleerung nach unten und halten Sie ihn fest, bis kein Wasser mehr herausläuft.

Fülltür öffnen

⚠ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.



- Ziehen Sie die Notentriegelung z. B. mit einem Löffelstiel nach unten. Die Fülltür öffnet sich.

Reparaturen

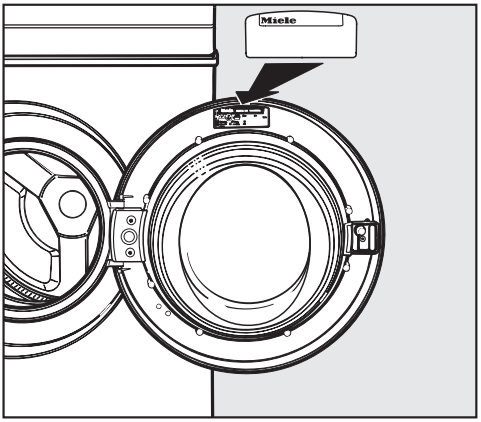
Bei Störungen, die Sie nicht selbst beheben können, benachrichtigen Sie bitte:

– Ihren Miele Fachhändler oder

– den Miele Werkkundendienst.

Die Telefonnummer des Werkkundendienstes finden Sie auf der Rückseite dieser Gebrauchsanweisung.

Der Kundendienst benötigt Modell und Nummer Ihres Waschautomaten. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.



Optische Schnittstelle PC

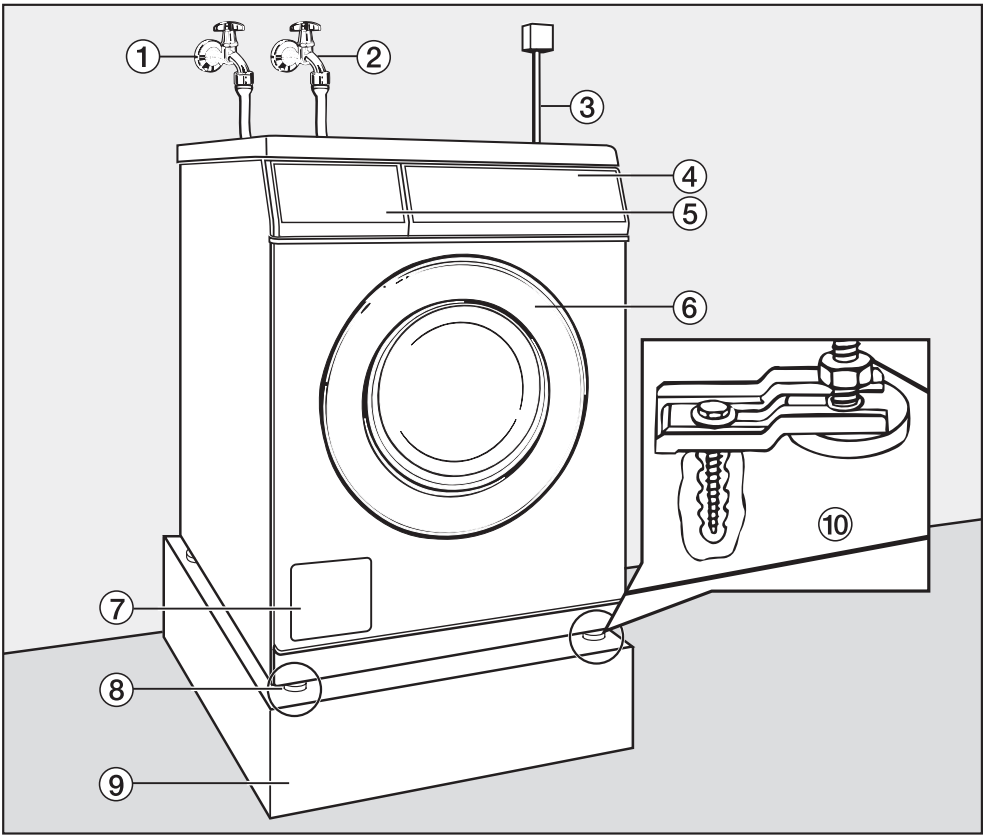
Die Optische Schnittstelle **PC** dient dem Kundendienst als Prüfungs- und Übertragungspunkt (unter anderem für das Update).

Mit dem Update können zukünftige Entwicklungen bei Textilien, Waschmitteln und Waschverfahren in der Steuerung Ihres Gerätes berücksichtigt werden. Miele wird die Möglichkeit hierfür rechtzeitig bekannt geben.

Nachkaufbares Zubehör

Für diesen Waschautomaten erhalten Sie nachkaufbares Zubehör im Miele Fachhandel oder beim Miele Kundendienst.

Vorderansicht



① Zulaufschlauch kalt

② Zulaufschlauch warm

③ Elektroanschluss

④ Bedienungsblende

⑤ Waschmittel-Einspülkasten

⑥ Fülltür

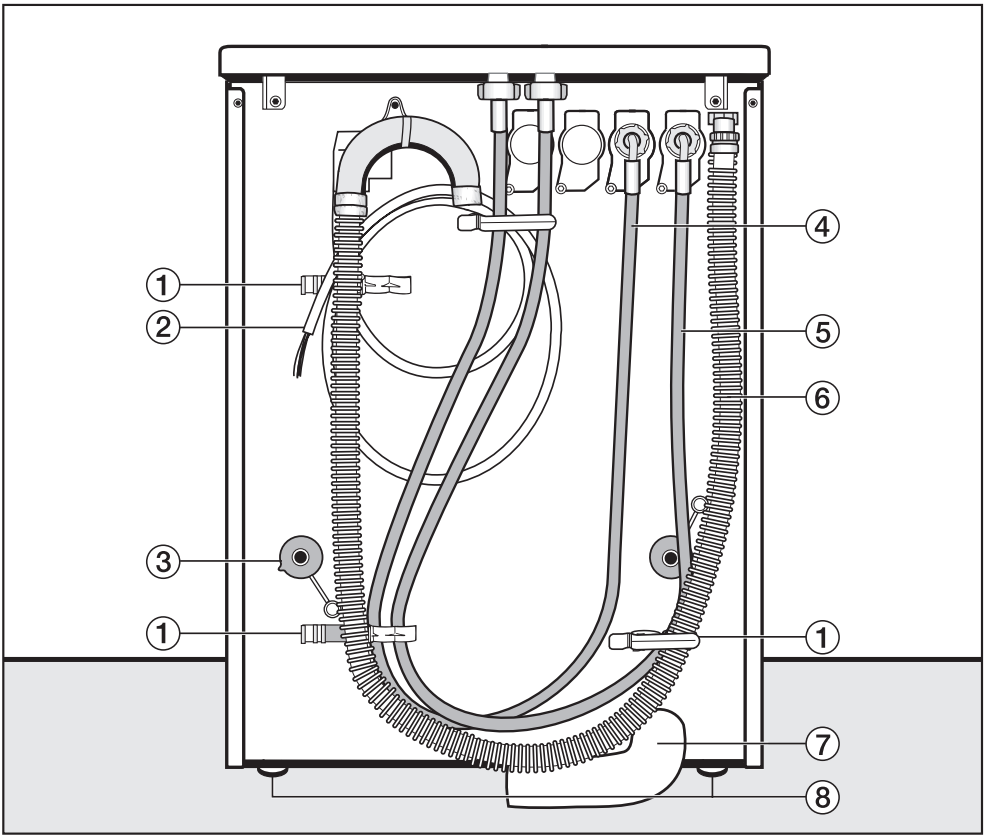
⑦ Klappe für Laugenfilter und Laugenpumpe bzw. Ablaufventil und Notentriegelung

⑧ höhenverstellbare Füße

⑨ Sockel

⑩ Spannlaschen (für Betonsockel)

Rückansicht



① Halterung für:

– Zulaufschlauch

– Ablaufschlauch

– entnommene Transportstangen

② Elektroanschluss-Kabel

③ Drehsicherung mit Transportstangen

④ Zulaufschlauch (Kaltwasser)

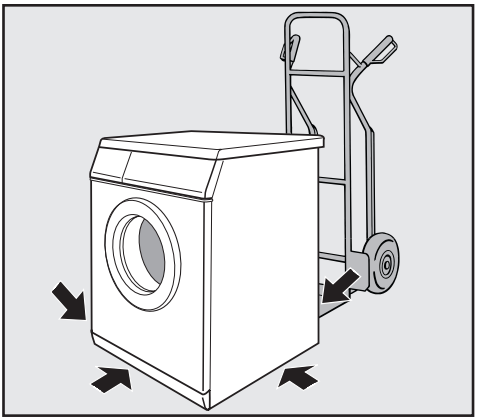
⑤ Zulaufschlauch (Warmwasser)

⑥ Abwasserschlauch bei Ablaufpumpe

⑦ Ablaufschlauch (nachkaufbares Zubehör) bei Ablaufventil

⑧ höhenverstellbare Füße

Waschautomaten aufstellen



- Transportieren Sie den Waschautomaten zum Aufstellungsort.

⚠ Achten Sie beim Transport des Waschautomaten auf dessen Standsicherheit.

Dieser Waschautomat ist nicht unterbaufähig.

Einrichtungen, die den Waschautomaten automatisch ausschalten (z.B. Zeitschaltuhren), dürfen nicht installiert werden, da das Gerät an das elektrische Versorgungsnetz angeschlossen sein muss, damit die Fülltür geöffnet werden kann.

Der beiliegende Aufkleber mit folgendem Text ist in der Nähe des Gerätes anzubringen: "Dieses Gerät muss an das Versorgungsnetz angeschlossen sein, damit die Fülltür geöffnet werden kann. Nicht gewaltsam öffnen."

⚠ Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über offene Bodenabläufe oder offene Abwasserrinnen auf. Eindringende Feuchtigkeit kann zu Schäden an elektrischen Bauteilen führen.

Aufstellfläche

⚠ Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein, sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften beim Schleudern selten in Schwingung.

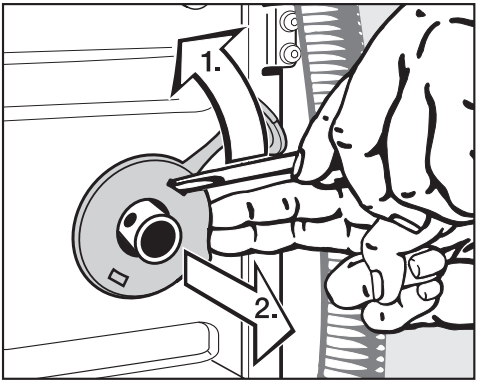
- Stellen Sie den Waschautomaten lotrecht und standsicher auf.
- Stellen Sie den Waschautomaten nicht auf weichen Fußbodenbelägen auf, da der Waschautomat sonst während des Schleuderns vibriert.

Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke:

- Stellen Sie den Waschautomaten auf eine Sperrholzplatte (mindestens 70x60x3 cm). Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.
- Stellen Sie das Gerät möglichst in einer Ecke des Raumes auf. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

Transportsicherung entfernen

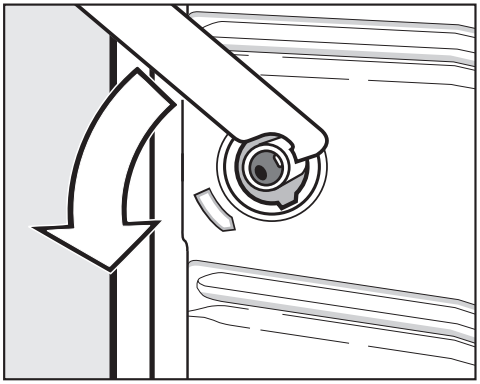
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung.



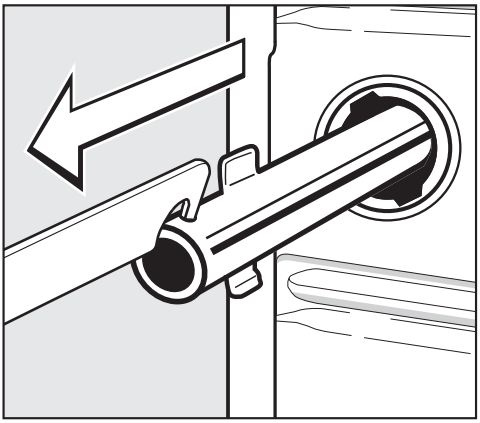
- Entfernen Sie die linke und die rechte Drehsicherung.

1. Drehsicherung mit einem Schraubendreher aushaken.

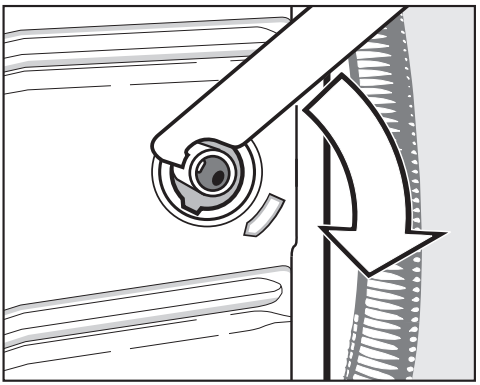
2. Drehsicherung abnehmen.



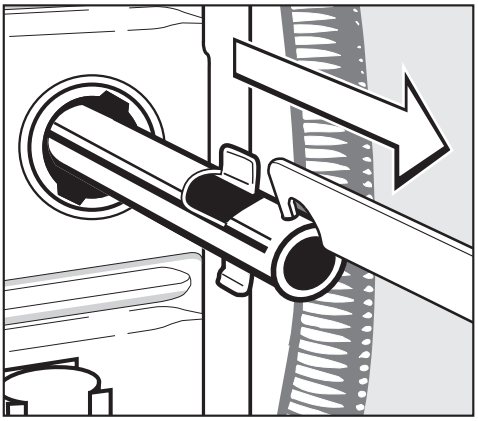
- Drehen Sie die linke Transportstange mit dem beigelegten Maulschlüssel um 90°, und



- ziehen Sie die Transportstange heraus.

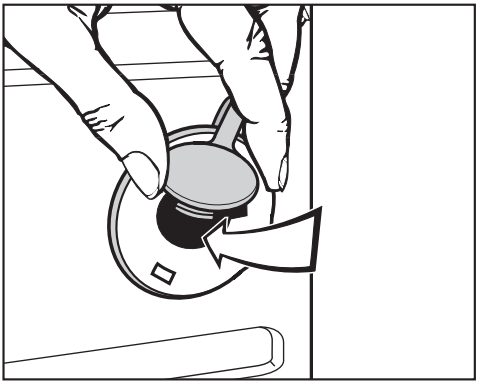


- Drehen Sie die rechte Transportstange um 90°, und

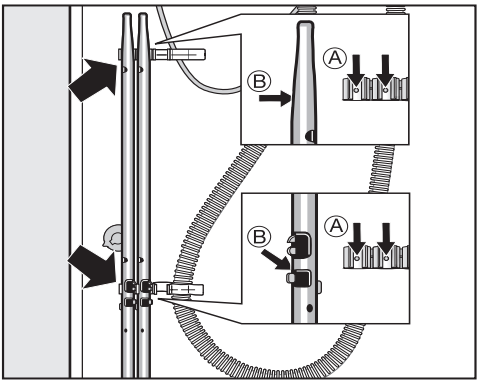


- ziehen Sie die Transportstange heraus.

⚠ Die Löcher der entnommenen Transportsicherung verschließen! Bei nicht verschlossenen Löchern besteht Verletzungsgefahr.



- Verschließen Sie die Löcher mit den Drehsicherungen und den daran befestigten Stopfen.



- Befestigen Sie die Transportstangen an der Rückwand des Waschautomaten. Achten Sie darauf, dass die Bohrungen Ⓑ auf die Zapfen Ⓐ gesteckt werden.

⚠ Der Waschautomat darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.
Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muss vor einem Transport des Waschautomaten (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

Transportsicherung einbauen

Der Einbau der Transportsicherung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

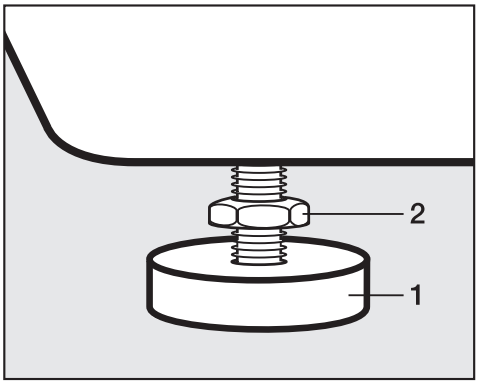
Ausrichten

Der Waschautomat muss lotrecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen stehen, damit ein einwandfreier Betrieb gewährleistet ist.

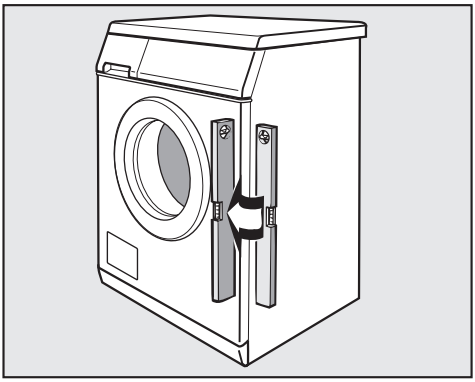
Eine unsachgemäße Aufstellung erhöht den Wasser- und Energieverbrauch, und der Waschautomat kann wandern.

Fuß herausdrehen und kontern

Der Ausgleich des Waschautomaten erfolgt über die vier Schraubfüße. Im Auslieferungszustand sind alle Füße hineingedreht.



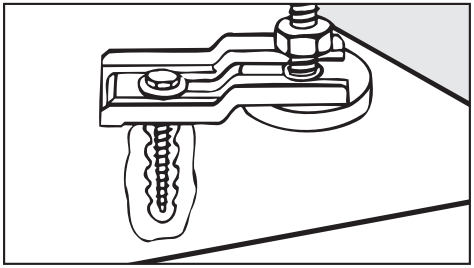
- Drehen Sie die Kontermutter **2** mit dem beigelegten Maulschlüssel im Uhrzeigersinn los. Schrauben Sie die Kontermutter **2** zusammen mit dem Fuß **1** heraus.



- Prüfen Sie mit einer Wasserwaage, ob der Waschautomat lotrecht steht.
- Halten Sie den Fuß **1** mit einer Wasserpumpenzange fest. Drehen Sie die Kontermutter **2** wieder mit dem Maulschlüssel gegen das Gehäuse fest.

⚠ Alle vier Kontermuttern müssen fest gegen das Gehäuse gedreht sein. Bitte überprüfen Sie auch die Füße, die beim Ausrichten nicht herausgedreht wurden. Sonst besteht die Gefahr, dass der Waschautomat wandert.

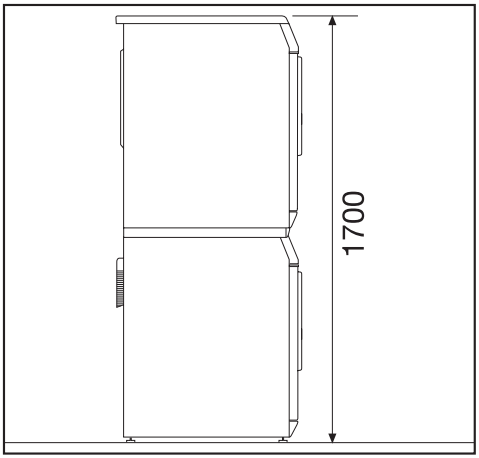
Waschautomaten gegen Verrutschen sichern



- Sichern Sie die beiden vorderen Füße des Waschautomaten mit den mitgelieferten Spannlaschen.
- Beachten Sie die beiliegende Montageanweisung.

Wasch-Trocken-Säule

Der Waschautomat kann mit einem Miele Trockner als Wasch-Trocken-Säule aufgestellt werden. Dazu ist ein Verbindungsbausatz (WTV, nachkaufbares Zubehör) erforderlich.



Wiedermontage des Deckels

Wenn der Deckel des Waschautomaten für die Wasch-Trocken-Säule demontiert wurde, muss dieser nach der Demontage der Wasch-Trocken-Säule wieder ordnungsgemäß montiert werden.

Die Montage des Verbindungsbausatzes und die Wiedermontage des Deckels muss von einer durch Miele autorisierten Fachkraft erfolgen.

Sockelaufstellung

Der Waschautomat kann auf einem Stahlsockel (offene oder geschlossene Unterbauten, nachkaufbares Miele Zubehör) oder einem Betonsockel aufgestellt werden.

⚠ Bei Aufstellung auf einem Sockel **muss** der Waschautomat durch Spannlaschen gesichert werden. Sonst besteht die Gefahr, dass der Waschautomat beim Schleudern vom Sockel fällt.

Kassiersystem

Der Waschautomat kann mit einem Kassiersystem (nachkaufbares Zubehör) ausgerüstet werden.

Die dabei erforderliche Umprogrammierung darf nur vom Kundendienst oder Miele Fachhändler durchgeführt werden.

Münzen/Wertmarken regelmäßig dem Kassiersystem entnehmen. Sonst kommt es zu einem Stau im Kassierwerk!

Wasseranschluss

Kaltwasseranschluss

Der Waschautomat darf ohne Rückflussverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da er nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Der Fließdruck muss mindestens 100 kPa betragen und darf 1.000 kPa Überdruck nicht übersteigen. Ist er höher als 1.000 kPa Überdruck, muss ein Druckreduzierventil eingebaut werden.

Zum Anschluss ist ein Wasserhahn mit 3/4"-Verschraubung erforderlich. Fehlt ein solcher, so darf der Waschautomat nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

⚠ Die Schraubverbindung steht unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluss dicht ist. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

Der Zulaufschlauch (kalt – blaue Streifen) ist **nicht** für einen Warmwasseranschluss geeignet.

Wartung

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Miele Originalschläuche mit einem Platzdruck von über 7.000 kPa.

Die Schmutzsiebe - im freien Ende des Zulaufschlauches und im Einlaufstutzen des Wassereinlaufventils - dürfen zum Schutz des Wassereinlaufventils nicht entfernt werden.

Zubehör-Schlauchverlängerung

Als Zubehör sind Schläuche von 2,5 oder 4,0 m Länge beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Warmwasseranschluss

Damit der elektrische Energieverbrauch beim Warmwasserbetrieb möglichst gering ist, sollte das Gerät an eine Warmwasser-Ringleitung angeschlossen werden. Die Warmwassertemperatur am Absperrhahn darf 70°C nicht überschreiten.
So genannte "Stichleitungen" (Einzelleitungen zum Warmwassererzeuger) führen bei nicht ständigem Gebrauch zum Abkühlen des in der Leitung befindlichen Wassers. Zum Aufheizen der Lauge müsste dann mehr elektrische Energie aufgewendet werden.
Für den Warmwasseranschluss gelten die gleichen Bedingungen wie für den Kaltwasseranschluss.

Der Zulaufschlauch (warm – rote Streifen) wird an den Wasserhahn angeschlossen.

Der Anschluss des Gerätes nur an eine Warmwasserleitung ist aus funktionellen Gründen nicht möglich.

Wird der Waschautomat nicht für den Warmwasserbetrieb installiert, muss die Einstellung *Wasser Hauptwäsche*, *Wasser Vorwäsche* und *Wasser Spülen* entsprechend angepasst werden, der Zulaufschlauch (warm) muss abmontiert werden:

- Wählen Sie im *Menü Einstellungen/ Betreiberebene* jeweils die Option *kalt*.

Die Programmlaufzeiten können sich verlängern.

- Schrauben Sie den Zulaufschlauch (warm – rote Streifen) ab.
- Schrauben Sie die mitgelieferte Blindkappe auf.

Wasserablauf

Ablaufventil

Die Entleerung des Gerätes erfolgt durch ein motorisch angetriebenes Ablaufventil. Über einen handelsüblichen Winkelstutzen DN 70 kann der Anschluss an die bauseitig zu erstellende Bodenentwässerung (Sinkkasten mit Geruchverschluss) erfolgen.

Ablaufpumpe

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muss der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

1. Anschließen an ein Kunststoff-Abflussrohr mit Gummimuffe (Siphon nicht unbedingt erforderlich).

2. Anschließen an ein Waschbecken mit Kunststoffnippel.

3. Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig, kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden. Zubehör ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,6 m maximale Förderhöhe) ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst eine Austausch-Laugenpumpe erhältlich.

Elektroanschluss

Der Waschautomat ist mit einem Anschlusskabel ohne Stecker versehen.

⚠ Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Der Anschluss darf nur an eine nach VDE 0100 oder den nationalen und lokalen Bestimmungen ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

Der Anschluss darf nur von einer Elektro-Fachkraft ausgeführt werden.

Der Waschautomat kann über eine geeignete Steckverbindung angeschlossen werden.

Falls ein Festanschluss vorgesehen ist, muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z.B. LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (IEC/EN 60947).

Die Steckverbindung oder Trennvorrichtung muss jederzeit zugänglich sein.

⚠ Wird das Gerät vom Netz getrennt, muss die Trennvorrichtung abschließbar sein oder die Trennstelle muss jederzeit zu überwachen sein.

Eine Neuinstallation des Anschlusses, Veränderungen in der Anlage oder eine Überprüfung des Schutzleiters einschließlich Feststellung der richtigen Absicherung darf immer nur von einem konzessionierten Elektromeister oder einer anerkannten Elektro-Fachkraft vorgenommen werden, denn diese kennen die einschlägigen Vorschriften des VDE und die besonderen Forderungen des Elektro-Versorgungs-Unternehmens.

⚠ Soll das Gerät auf eine andere Spannungsart umgeschaltet werden, ist die Umschaltanweisung auf dem Schaltplan zu beachten. Die Umschaltung darf nur vom autorisierten Fachhandel oder dem Miele Kundendienst durchgeführt werden. Zusätzlich muss die Einstellung *Heizleistung* angepasst werden.

⚠ Einrichtungen, die den Waschautomaten automatisch ausschalten (z.B. Zeitschaltuhren), dürfen nicht installiert werden, da das Gerät an das elektrische Versorgungsnetz angeschlossen sein muss, damit die Fülltür geöffnet werden kann.

Höhe	850 mm
Breite	595 mm
Tiefe	725 mm
Tiefe bei geöffneter Tür	1085 mm
Gewicht	105 kg
maximale Bodenbelastung im Betrieb	3000 Newton
Fassungsvermögen	6,5 kg Trockenwäsche
Anschlussspannung	siehe Typenschild
Anschlusswert	siehe Typenschild
Absicherung	siehe Typenschild
Emissions-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz gemäß EN ISO 11204/11203	< 70 dB re 20 µPa
Wasserfließdruck minimal	100 kPa (1 bar)
Wasserfließdruck maximal	1.000 kPa (10 bar)
Länge des Zulaufschlauches	1,55 m
Länge des Anschlusskabels	1,80 m
Abpumphöhe maximal (Laugenpumpe)	1,00 m
LED Licht emittierende Dioden	Klasse 1
Normanwendung zur Produktsicherheit	nach EN 10472, EN 60335
Erteilte Prüfzeichen	siehe Typenschild

Einstellungen zur Änderung von Standardwerten

Mit den Einstellungen können Sie die Elektronik des Waschautomaten wechselnden Anforderungen anpassen.

Je nach Auslieferungszustand

– können einige Einstellungen sichtbar sein, die von allen Nutzern verändert werden können (*Menü Einstellungen* ⚑)

oder

– es können alle Einstellungen unter der Betreiberebene durch einen Code verriegelt sein (*Menü Einstellungen/Betreiberebene*).

Fragen Sie den Miele Kundendienst.

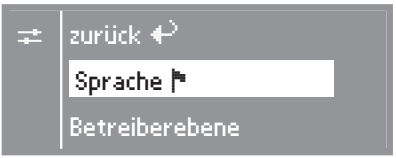
Menü Einstellungen

Menü *Einstellungen* öffnen

❶ Drehen Sie den Programmwähler auf *Ende*. Das Grundmenü erscheint.

❷ Betätigen Sie die Taste **OK**.

❸ Sie befinden sich jetzt im Menü *Einstellungen*.



❹ Wählen Sie die gewünschte Einstellung mit Hilfe der Tasten **–** und **+** aus und bestätigen Sie diese mit der Taste **OK**.

Menü Einstellungen beenden

■ Wählen Sie *zurück* und bestätigen Sie dieses. Das Display wechselt zum Einstiegsmenü.

Sprache

Das Display kann verschiedene Sprachen anzeigen.

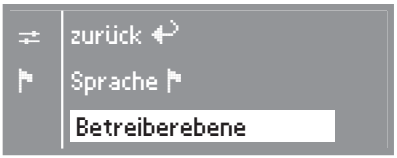
Über das Untermenü *Sprache* können Sie die angezeigte Sprache ändern.

Die Fahne hinter dem Wort *Sprache* dient als Leitfaden, falls eine Sprache eingestellt worden ist, die nicht verstanden wird.

Die eingestellte Sprache wird durch einen Haken angezeigt.

Die geänderte Spracheinstellung ist nur für das aktuelle Waschprogramm gültig. Nach Ende des Programms springt das Display auf die im Menü *Einstellungen/Betreiberebene* fest eingestellte Sprache zurück.

Das Menü *Einstellungen* (ausgenommen Sprache ⚑) ist durch einen Code vor unerwünschtem Zugriff verriegelt.



- Wählen Sie Betreiberebene und bestätigen Sie.

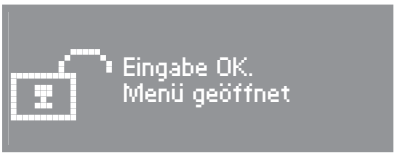
- Wählen Sie *Zugang über Code* und bestätigen Sie.

Code eingeben

Sie werden aufgefordert einen dreistelligen Code einzugeben. Im Auslieferungszustand ist der Code : **0 0 0**.

- Mit der Taste **+** können Sie die erste Ziffer eingeben. Bestätigen Sie die Ziffer mit der Taste **OK**. Nun können Sie die zweite Ziffer eingeben.
- Wiederholen Sie den Vorgang bis alle drei Ziffern eingegeben sind.
- Drücken Sie nach der Eingabe der Ziffern die Taste **OK**.

Es erscheint:



Sie befinden sich jetzt in der Betreiberebene.

Wenn sie die Einstellungen vor unerwünschtem Zugriff schützen wollen, sollten Sie den Code ändern.

Sprache

Das Display kann verschiedene Sprachen anzeigen.

Über das Untermenü *Sprache* können Sie die fest eingestellte Sprache wählen.

- Wählen Sie die gewünschte Sprache und bestätigen Sie diese.

Laugenabkühlung

Am Ende der Hauptwäsche läuft zusätzliches Wasser in die Trommel, um die Lauge abzukühlen.

Die Laugenabkühlung erfolgt bei Anwahl einer Waschtemperatur von über 70°C.

Die Laugenabkühlung sollte aktiviert sein:

– bei Gebäuden, deren Abflussrohre nicht der DIN 1986 entsprechen.

Die Laugenabkühlung ist im Auslieferungszustand eingeschaltet.

Tageszeit

Sie können entscheiden, ob die Tageszeit im 24- oder im 12-Stundenrhythmus angezeigt wird oder ob keine Uhr angezeigt wird. Anschließend wird hier die aktuelle Uhrzeit eingestellt.

Wird die Option keine Uhr gewählt, kann die Starverzögerung nur als 24-Stunden Timer angezeigt werden.

Stundenrhythmus einstellen

- Wählen Sie den gewünschten Stundenrhythmus aus und bestätigen Sie diesen.

Das Display wechselt zur Uhrzeiteinstellung.

Uhrzeit einstellen

- Stellen Sie mit den Tasten **–** und **+** die aktuelle Stunde ein und bestätigen Sie diese mit der Taste **OK**. Jetzt können Sie die aktuellen Minuten einstellen. Das Display wechselt ins Menü *Einstellungen*.

Betreiberebene

Sie können den Code für den Zugang zur Betreiberebene ändern.

- Geben Sie den alten Code ein.
- Geben Sie einen neuen Code ein.

Nach Bestätigen des neuen Code, gelangen Sie an den Anfang des Menüs *Einstellungen*.

Kontrast

Der Kontrast der Display-Darstellung kann in zehn verschiedenen Stufen eingestellt werden.

Im Auslieferungszustand ist Stufe 4 eingestellt.

Der Kontrast wird sofort bei der Anwahl der verschiedenen Stufen geändert.

Helligkeit

Die Helligkeit der Display-Darstellung kann in zehn verschiedenen Stufen eingestellt werden.

Im Auslieferungszustand ist Stufe 5 eingestellt.

Die Helligkeit wird sofort bei der Anwahl der verschiedenen Stufen geändert.

Standby (Display)

Um Energie einzusparen, wird das Display nach 10 Minuten dunkel geschaltet und die Taste *Start* blinkt langsam.

Durch Betätigung des Programmwählers oder einer Taste wird das Display wieder eingeschaltet.

Sie haben 2 Optionen zur Auswahl:

<u>ein</u>

Das Stand-by wird eingeschaltet:

– wenn nach dem Einschalten keine Programmauswahl erfolgt.

– nach dem Programmstart.

– nach Programmende.

<u>nicht im lfd. Programm</u> (Auslieferungszustand)

Das Stand-by wird eingeschaltet:

– wenn nach dem Einschalten keine Programmauswahl erfolgt.

Memory

Wird zu einem Programm ein Extra angewählt oder die vorgeschlagene Temperatur oder Schleuderdrehzahl geändert, speichert der Waschautomat diese Einstellungen bei Programmstart ab.

Bei erneuter Anwahl des Waschprogramms zeigt der Waschautomat die gespeicherten Komponenten an.

Die Memory-Funktion ist im Auslieferungszustand ausgeschaltet.

Mengenautomatik

Bei ausgeschalteter Mengenautomatik erfolgt der Programmablauf für volle Beladung.

Im Auslieferungszustand ist die Option eingeschaltet.

Wasser Vorwäsche

Sie können die Wasserart für die Vorwäsche wählen (nicht wirksam beim Programm *Gardinen*). Warmwasserzulauf wird nur bei einer Waschtemperatur von über 30°C zugelassen.

Im Auslieferungszustand ist die Wasserart *warm* gewählt.

Wasser Hauptwäsche

Sie können die Wasserart für die Hauptwäsche wählen (nicht wirksam bei den Programmen *Wolle* und *Gardinen*). Warmwasserzulauf wird nur bei einer Waschtemperatur von über 30°C zugelassen.

Im Auslieferungszustand ist die Wasserart *warm* gewählt.

Ist der Waschautomat nicht an Warmwasser angeschlossen, verlängern sich die Programmlaufzeiten und weichen von der angezeigten Restzeit ab.

Wasser Spülen

Sie können die Wasserart für das Spülen in den Programmen *Koch-/Buntwäsche* und *Pflegeleicht* wählen. Warmwasserzulauf wird nur bei einer Waschtemperatur von über 50°C zugelassen.

Im Auslieferungszustand ist die Wasserart *kalt* gewählt.

ger. Fließdruck

Bei dauerhaft niedrigem Wasserdruck (unter 100 kPa) kann diese Einstellung aktiviert werden, um einen fehlerfreien Wassereinlauf zu gewährleisten.

Im Auslieferungszustand ist diese Option ausgeschaltet.

Niveau KB

Im Programm *Koch-/Buntwäsche* kann der Wasserstand für die Hauptwäsche angehoben werden.

Im Auslieferungszustand ist die Option Blockparameter gewählt (Der Wasserstand wird entsprechend den werkseitig programmierten Programmdaten gesteuert).

Niveau Pfl.

Im Programm *Pflegeleicht* kann der Wasserstand für die Hauptwäsche angehoben werden.

Im Auslieferungszustand ist die Option Blockparameter gewählt (Der Wasserstand wird entsprechend den werkseitig programmierten Programmdaten gesteuert).

Temp Vorw. KB

In den Programmen *Koch-/Buntwäsche* und *Fettverschmutzung +* kann die Temperatur für die Vorwäsche gewählt werden.

Im Auslieferungszustand ist die Option Blockparameter gewählt (Die Temperatur wird entsprechend den werkseitig programmierten Programmdaten gesteuert).

Waschzeit VW

Sie können die Waschzeit für die Vorwäsche verlängern

Im Auslieferungszustand ist die Option Blockparameter gewählt (Die Waschzeit wird entsprechend den werkseitig programmierten Programmdaten gesteuert).

Waschzeit KB

Im Programm *Koch-/Buntwäsche* kann die Waschzeit für die Hauptwäsche verlängert werden.

Im Auslieferungszustand ist die Option Blockparameter gewählt (Die Waschzeit wird entsprechend den werkseitig programmierten Programmdaten gesteuert).

Waschzeit Pfl.

Im Programm *Pflegeleicht* kann die Waschzeit für die Hauptwäsche verlängert werden.

Im Auslieferungszustand ist die Option Blockparameter gewählt (Die Waschzeit wird entsprechend den werkseitig programmierten Programmdaten gesteuert).

Vorwäsche KB/Pfl.

In den Programmen *Koch-/Buntwäsche* und *Pflegeleicht* kann die Vorwäsche permanent zugeschaltet werden.

Ist Vorwäsche *permanent* angewählt, leuchtet die Kontrollleuchte der Taste Vorwäsche.

Im Auslieferungszustand ist die Option *Menüauswahl* aktiv.

Liste Spezialprogramme

Sie können die Liste der angezeigten Spezialprogramme verändern.

1. Werkeinstellung: Die Programme *Mini*, *Oberhemden*, *Stärken*, *Kopfkissen*, *Outdoor*, *Imprägnieren* und *Extraspülen* werden angezeigt.

2. Intensiv: Zusätzlich zu **1**. wird *Intensiv Waschen* und *Hygiene** angeboten.

* Das Programm *Hygiene* erscheint nur dann im Display, wenn gleichzeitig die Einstellung *Hygiene* eingeschaltet ist.

3. Bäcker: Zusätzlich zu **1.** wird *Mehlverschmutzung*, *Mehlverschmutzung +* und *Fettverschmutzung* angeboten.

4. Metzger: Zusätzlich zu **1.** wird *Fettverschmutzung* und *Fettverschmutzung +* angeboten.

5. Friseur: Zusätzlich zu **1.** wird *Handtücher*, *Handtücher +* und *Umhänge* angeboten.

6. Desinfektion: Zusätzlich zu **1.** wird *Chemo-Therm. Des.* (Chemothermische Desinfektion 20min 60°C) und *Thermische Des.* (Thermische Desinfektion 15min 85°C) angeboten.

Hygiene

Wurde ein Programm mit weniger als 60°C benutzt, erscheint anschließend im Display die Aufforderung das Programm *Hygiene* zu starten. Bei der Einstellung *Liste Speziaprogramme* muss die Option *Intensiv* zugeschaltet sein.

Im Auslieferungszustand ist diese Option ausgeschaltet.

Spülgänge KB

Im Programm *Koch/-Buntwäsche* kann die Anzahl der Spülgänge verändert werden.

2 Spülgänge (Auslieferungszustand)
3 Spülgänge
4 Spülgänge
5 Spülgänge

Spülgänge Pfl.

Im Programm *Pflegeleicht* kann die Anzahl der Spülgänge verändert werden.

2 Spülgänge (Auslieferungszustand)
3 Spülgänge
4 Spülgänge

Spülgänge Desinfektion

In den Programmen *Chemo-Therm. Desinfektion* und *Therm. Desinfektion* kann ein zusätzlicher Spülgang aktiviert werden. Es wird mit heißem Wasser gespült.

⚠ Vorsicht bei der Entnahme der Wäsche. Die Wäsche kann sich bei Programmende heiß anfühlen.

Im Auslieferungszustand ist diese Option ausgeschaltet.

Vorspülen KB

Im Programm *Koch-/Buntwäsche* kann ein Vorspülen der Wäsche aktiviert werden.

Im Auslieferungszustand ist diese Option ausgeschaltet.

Vorspülen Pfl.

Im Programm *Pflegeleicht* kann ein Vorspülen der Wäsche aktiviert werden.

Im Auslieferungszustand ist diese Option ausgeschaltet.

Schleudern gratis

Wenn ein Kassiergerät angeschlossen ist kann das Programm Schleudern freigeschaltet werden (kostenlos).

Im Auslieferungszustand ist diese Option ausgeschaltet.

Menü Einstellungen beenden

- Wählen Sie *zurück* und bestätigen Sie dieses. Das Display wechselt zum Einstiegsmenü.

Miele
PROFESSIONAL

Deutschland:
Herstelleradresse
Miele & Cie. KG
Vertriebsgesellschaft Deutschland
Geschäftsbereich Professional
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 0 800 22 44 644
Telefax: 0 800 33 55 533
Miele im Internet: www.miele-professional.de

Österreich:
Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1
5071 Wals bei Salzburg
Verkauf: Telefon 050 800 420 – Telefax 050 800 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Miele im Internet: www.miele-professional.at
Werkskundendienst 050 800 390
(Festnetz zum Ortstarif; Mobilfunkgebühren abweichend)

Luxemburg:
Miele S.à r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg

Telefon: 00352 4 97 11-30 (Werkkundendienst)
Telefon: 00352 4 97 11-45 (Produktinformation)
Mo-Do 8.30-12.30, 13-17 Uhr
Fr 8.30-12.30, 13-16 Uhr

Telefax: 00352 4 9711-39
Miele im Internet: www.miele.lu
E-Mail: infolux@miele.lu

Änderungen vorbehalten/1613 M.-Nr. 09 443 810 / 01

CE